

Geschäftsverteilungsplan (GVPI) des Umweltbundesamtes

Stand: 09.06.2020

Schnellzugriffe:

[Leitungsbereiche](#)

[Zentralbereich](#)

[Fachbereich I](#)

[Fachbereich II](#)

[Fachbereich III](#)

[Fachbereich IV](#)

[Fachbereich V](#)

Präsident:

Vizepräsidentin:

Vorzimmer der Vizepräsidentin:

Leitung:

Referat PB 1

Planung und Steuerung, Strategisches Controlling, Forschungskoordination

Referatsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

Planung und Steuerung

1. Konzeption, Vor- und Nachbereitung sowie organisatorische Betreuung von leitungsrelevanten nationalen Gesprächen/Terminen mit Vertreter/innen von anderen Behörden und sonstigen Institutionen
2. Koordinierung übergreifender Angelegenheiten und gemeinsamer Aktivitäten mit den Umwelträten (Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) und Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen (WBGU))
3. Koordination der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Amtsleitung und Unterstützung der Amtsleitung in leitungsrelevanten institutionellen Angelegenheiten
4. Hausinterne Koordination von Anliegen aus dem Bundestag und den Länderparlamenten
5. Kontaktstelle für das Fachaufsichtsreferat im Bundesumweltministerium sowie Koordination und Steuerung der Bearbeitung von Erlassen aus den fachaufsichtsführenden Ministerien
6. Koordination der Zusammenarbeit des UBA mit lokalen und regionalen Akteuren
7. Verfassen sowie sprachliche Qualitätssicherung von Briefen, Berichten und Reden
8. Büro des Präsidenten:
 - Überwachung von Leitungsterminen sowie Koordinierung interner und externer Termine
 - organisatorische Vor- und Nachbereitung der Teilnahme des Präsidenten an Abteilungsleitungsbesprechungen im BMU und Amtschef- und Umweltministerkonferenzen sowie Planung und Abrechnung der Dienstreisen
 - Bearbeitung der Briefpost und der E-Mail-Post des Präsidenten

Strategisches Controlling

9. Unterstützung des Präsidenten und der Vizepräsidentin bei der zentralen Strategie-, Ziel-, Aufgaben- und Prioritätensetzung

10. Unterstützung des Präsidenten und der Vizepräsidentin bei der regelmäßige Aufgabepriorisierung
11. Koordinierung und Weiterentwicklung der zentralen Aufgabenplanung in Abstimmung mit BMU
12. Planung, Steuerung und Monitoring/Evaluation übergreifender strategischer Prozesse im UBA und Beobachtung der umweltpolitischen und umweltwissenschaftlichen Landschaft
13. Konzeption, inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Jahressgespräche mit den fachaufsichtsführenden Ministerien

Planung und Qualitätssicherung der externen Forschung des UBA

14. Aufstellung und projektübergreifende Qualitätssicherung des Ressortforschungsplans (ReFoPlan)
15. Unterstützung bei der Aufstellung der Vorhabenplanung im Bereich Energie (EVUPlan)
16. Leitung des Arbeitskreises der Forschungsbeauftragten der Fachbereiche (FOB)
17. Mitwirkung bei der Frühkoordinierung von FuE-Vorhaben

Übergreifende Angelegenheiten des UBA als Ressortforschungseinrichtung

18. Ausgestaltung der Rolle des UBA als Ressortforschungseinrichtung sowie Konzeption und Koordination der Forschungsplanung als Teil der Aufgabenplanung des UBA und der Erarbeitung des UBA-Forschungsprogramms
19. Weiterentwicklung und Begleitung der Qualitätssicherung der Forschung sowie Vorbereitung und Koordination der Evaluation durch den Wissenschaftsrat einschließlich Nachfolgeprozesse und Umsetzung von Empfehlungen
20. Ermittlung möglicher Kooperationsfelder und Weiterentwicklung bestehender Kooperationen mit Behörden, Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen auf Leitungsebene
21. Entwicklung von Strategien zur Drittmittelinwerbung

Administrative Angelegenheiten des Leitungsbereichs

22. Koordination der Stellungnahmen zu den DBU-Projektanträgen
23. Dezentrales Controlling für den Leitungsbereich
24. Titelverwaltung für die vom Referat bewirtschafteten Haushaltstitel

Referatsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Pressearbeit

- Beobachtung und Auswertung der Massenmedien und der Fachpresse
- Platzieren von UBA-Themen und Botschaften in den Massenmedien etwa durch Presseinformationen, Pressehintergrundpapiere, Pressekonferenzen- und seminare sowie in Interviews des Präsidenten
- Koordinierung der Beantwortung von Presseanfragen durch die Fachleute des Hauses; eigene Übernahme von Anfragen
- Erstellung der Jahrespublikation „Schwerpunkte“ inklusive „Das UBA im Portrait“
- Redaktion von Presse-Beiträgen in Veröffentlichungen Dritter; vor allem Namensbeiträge und Grußworte des Präsidenten
- Auf- und Ausbau von Medien-Verteilern zur zielgruppenspezifischen Verbreitung der im Amt bearbeiteten Themen
- Organisation und Koordination von Seminaren zu Wissenschaftskommunikation und Medientraining für UBA-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter
- Pflege der Kontakte zu Medien- und Vermarktungspartnern sowie Pressestellen aus anderen Ressorts
- Bildredaktion
- Abstimmung der Pressearbeit mit dem BMU

2. Öffentlichkeitsarbeit

- Konzeption, Planung und Realisierung von Strategien und Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit in Umweltfragen, insbesondere integrierte Kampagnen
- Konzeption, Redaktion, Lektorat, Produktion und Vermarktung der öffentlichkeitswirksamen Informations- und Aufklärungsmaterialien des Amtes
- Pflege und Weiterentwicklung des Corporate Designs Vorbereitung, Durchführung sowie Beteiligung an Ausstellungen, Messen, Aktionstagen und ähnlichen Veranstaltungen mit breiter öffentlicher Beteiligung
- Titelverwaltung für die vom Referat bewirtschafteten Haushaltstitel

3. Internetaktivitäten

- Umsetzung einer integrierten Web-Strategie für das Umweltbundesamt; Koordination sämtlicher UBA-Internetangebote und Zusammenarbeit mit den Internetbeauftragten der Fachbereiche
- Redaktion, Pflege und Weiterentwicklung von UBA-Internetangeboten, vor allem der Website www.umweltbundesamt.de
- Konzeption und Produktion webgerechter Inhalte, etwa von Podcasts, Filmen, Infografiken; onlinerechte Aufbereitung von Fachinformationen und Daten
- Betreuung der Auftritte und Aktivitäten des Umweltbundesamtes in sozialen Netzwerken, Blogs- und Micro-Blogs, auf wikipedia und den Kommentarspalten großer Online-Medien; Beobachtung der Nachrichtenlage im Internet

- Konzeption und Redaktion des Newsletters „UBA-Aktuell“ sowie Koordinierung der Fachnewsletter des Amtes

Referatsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Steuerung und Koordination der Internationalisierung des Umweltbundesamtes
2. Grundsatzfragen und übergreifende Angelegenheiten des europäischen und internationalen oder globalen Umweltschutzes
3. Weiterentwicklung regionaler und internationaler Umweltprogramme
4. Anlaufstelle für die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und zentralen Akteuren der EU-Umweltpolitik
5. Deutsche Anlaufstelle der Europäischen Umweltagentur
6. Koordination der Zusammenarbeit
 - a. mit internationalen Organisationen (insb. UN ECE; OECD, UNEP),
 - b. mit dem Netzwerk der Leitungen europäischer Umweltbehörden,
 - c. dem Chinesischen Rat für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung (CCICED)
 - d. anderen internationalen Institutionen sowie Einrichtungen der Entwicklungszusammenarbeit
7. Auf- und Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit mit ausgewählten, ausländischen Umweltbehörden
8. Beobachtung und Auswertung der aktuellen für das UBA relevanten EU Politik- und Legislativprozesse sowie ausgewählter internationaler Prozesse
9. Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung aller internationalen Aktivitäten des Präsidenten und der Vizepräsidentin
10. Koordination und Qualitätssicherung von nicht deutschsprachigen Grußworten, Namensartikeln, Reden sowie sonstigen Publikationen des Präsidenten und der Vizepräsidentin
11. Protokollarische Angelegenheiten beim Empfang hochrangiger internationaler Delegationen und der Organisation internationaler Veranstaltungen mit Leitungsbeteiligung

Geschäftsstelle des Sachverständigenrates für Umweltfragen

Generalsekretär:

Geschäftsführung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

- Geschäftsführende Tätigkeit für den Sachverständigenrat für Umweltfragen
- wissenschaftliche Zuarbeit zu den Ratsgutachten
- organisatorische Durchführung der Gutachtenarbeit

Geschäftsstelle Nationales Begleitgremium

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

- Geschäftsführende Tätigkeit für das Nationale Begleitgremium. Zentrale Aufgaben des Nationalen Begleitgremiums sind die vermittelnde und unabhängige Begleitung des Standortauswahlverfahrens für ein Endlager für insbesondere hochradioaktive Abfälle. Dazu gehört insbesondere auch die Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung am Standortauswahlverfahren.
- Wissenschaftliche und organisatorische Unterstützung bei der Gremiumsarbeit

Der Behördenleitung unmittelbar zugeordnet

Fachkraft für Arbeitssicherheit, Abfallbeauftragte für überwachungsbedürftige Abfälle

Mitarbeit:

Aufgaben:

1. Grundsatzangelegenheiten des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung und der Gesundheitsfürsorge
2. Planung von Arbeitsschutzmaßnahmen
3. Beratung der Dienststellenleitung und Schulung der Beauftragten und der Beschäftigten
4. Kontrolle der Wirksamkeit von Arbeitsschutzmaßnahmen
5. Unterstützung des Betriebsärztlichen Dienstes, der Aufsichtsbehörden und der hausinternen Beauftragten
6. Geschäftsführung des Arbeitsschutzausschusses (ASA)

Datenschutzbeauftragter

Tierschutzbeauftragte

Leitung:

Sekretariat:

Der Zentralbereichsleitung unmittelbar zugeordnet:

IT-Sicherheitsbeauftragter

Mitarbeit:

Aufgaben:

1. Zentrale Kommunikationsschnittstelle zu Fragen der IT-Sicherheit
2. Umsetzung der Maßgaben des Umsetzungsplan Bund (UP-Bund)
3. Auswertung von Meldungen über Schadensereignisse und Störungen und Umsetzung von Maßnahmen zur Schadensbeseitigung bzw. Verhinderung
4. Erstellung und Prüfung der IT-Sicherheitsleitlinie und des IT-Sicherheitskonzeptes und Anpassung der Dokumente an aktuelle Erfordernisse; dito fachbezogene IT-Sicherheitskonzepte
5. Erstellung sonstiger erforderlicher Konzepte und Entscheidungsvorlagen aus dem Bereich IT-Sicherheit
6. Beratung und Unterstützung der Amtsleitung in Fragen der IT-Sicherheit
7. Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über aktuelle neue Entwicklungen und Änderungen im Bereich der IT-Sicherheit des Umweltbundesamtes
8. Zusammenarbeit mit anderen Beauftragten, die auf dem Gebiet der Sicherheit arbeiten. Dies betrifft besonders die / den Datenschutzbeauftragte/n und die / den Geheimschutzbeauftragte/n
9. Mitarbeit bei Projekten, die Belange der IT-Sicherheit berühren

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Umsetzung der Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung vom 30. Juli 2004
2. Ansprechpartner/in für Korruptionsvorsorge
3. Beratung der Dienststellenleitung
4. Beratung und Aufklärung der Bediensteten des Umweltbundesamtes
5. Sponsoringbeauftragte/r
6. Anwendung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Förderung des Bundes durch Leistungen Privater
7. Weiterentwicklung der Innenrevision und Festlegung der Arbeitsschwerpunkte
8. Durchführung von Schwerpunkt- und Orientierungsprüfungen gemäß Arbeitsplan
9. Besondere Einzelfallprüfungen im Auftrag der Behördenleitung
10. Zusammenstellung Prüfungsergebnisse BRH-Prüfungen
11. Information der Bürgerinnen und Bürger über das Internet
12. AGG-Beschwerdestelle

Geheim- und Sabotageschutzbeauftragter

Abteilung Z 1

Verwaltung und Service

Leitung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Stellenwirtschaft:

Sachgebiet Personalbetreuung

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen der Personalbetreuung
2. Personaleinzelangelegenheiten der Beamten und Tarifbeschäftigten, insbesondere
 - Begleitung von Vorstellungsgesprächen
 - Arbeitsplatzüberprüfungen, Arbeitsplatzbewertung und Eingruppierung
 - Gestaltung und Änderung von Arbeitsverhältnissen (Fertigung von Arbeitsverträgen einschließlich der Prüfung von Befristungs- und Stufenproblematiken, Übertragung geänderter Aufgaben)
 - Gestaltung von Dienstverhältnissen (Prüfung der persönlichen und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen, Zuordnung zu Laufbahnen und Feststellung der Laufbahnbefähigung, Erstellung der Urkunden und Planstelleneinweisungen, Übernahme von Beschäftigten in das Beamtenverhältnis)
 - Beendigung und Auflösung von Arbeits- und Dienstverhältnissen
 - Führen von Personalgesprächen in Problemsituationen z. B. vor Abmahnungen und Kündigungen, einschließlich der Dienstvereinbarung Sucht
 - Prüfung der Voraussetzungen und Festsetzung der Beschäftigungs- und Dienstzeit, des Erfahrungsdienstalters, des Jubiläumsdienstalters, der Mutterschutz- und Elternzeitfristen
 - Prüfung der Voraussetzungen und Fertigung der Entscheidungen zu den Anzeigen und Anträgen für Nebentätigkeiten
 - Festsetzung und Zahlbarmachung von Zuschlägen (z.B. Erschwernis- und Überstundenzuschläge, Zuschläge für Nachtarbeit)
 - Festsetzung der Pauschallohnguppen nach Kraftfahrer TV sowie
 - Ausstellung und Verwaltung von Dienstaussweisen und –pässen
3. Schnittstelle zu den ausgelagerten Bereichen:
 - Arbeitszeit (Gleitzeit)
 - Personalbezüge
 - Reisekosten, Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung
4. Abrechnung von Reisekosten für Drittmittelprojekte bzw. Sachverständige (soweit nicht unter 3.)

5. Titelverwaltung für vom Referat bewirtschaftete Titel
6. Beurteilungswesen der Beamtinnen und Beamten
7. Leistungsorientierte Bezahlung für Tarifbeschäftigte und Zulagen und Prämien für Beamtinnen und Beamte (Berechnung/ Zahlbarmachung)

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen der Personalgewinnung und –entwicklung
 - Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Strategien zu einer lebensphasenorientierten Personalentwicklung (Systematische Personalentwicklung)
2. Personalgewinnung
 - administrative Betreuung von Stellenausschreibungsverfahren, Bewerbungsmanagement und Organisation von Vorstellungsgesprächen
 - Betreuung der Bewerber/-innen
 - administrative Betreuung von Praktika, Abschlussarbeiten Rechtsreferendarinnen und –referendare, Gastwissenschaftlerinnen und –wissenschaftler, Stipendiatinnen und Stipendiaten
3. Personalentwicklung
 - Betreuung der Fachbereiche, des Zentralbereichs, des Leitungsbereichs und der sonstigen Organisationseinheiten (einschließlich Begleitung von Vorstellungsgesprächen)
 - Organisation und Durchführung von Personalentwicklungsinstrumenten (bspw. Führungskräftenachwuchsprogramm und Mentoring)
4. Fortbildung
 - Antragsbearbeitung und Auftragsvergabe für interne und externe Fortbildungen und Coachings sowie Organisation und administrative Durchführung von Inhouse-Fortbildungen
5. Ausbildung
 - Einstellungsverfahren für Auszubildende
 - Personalsachbearbeitung für Auszubildende in den Ausbildungsberufen des UBA
 - Durchführung und Organisation der Ausbildung
6. Koordinierung des Konfliktmanagements und des Moderationspools
7. Leistungsorientierte Bezahlung für Tarifbeschäftigte

Sachgebiet Gesundheitsmanagement, Arbeitsschutz, Vereinbarkeit Beruf und Privatleben

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Betriebliches Gesundheitsmanagement (einschließlich Arbeits- und Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Altersstrukturanalyse)
2. Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Organisation der Maßnahmen zur arbeitsmedizinischen Vorsorge, Führen der Vorsorgekartei entsprechend der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge, Bearbeitung von Anträgen zur Beschaffung von Bildschirmarbeitsplatzbrillen, Organisation und Abrechnung von Gripeschutzimpfungen, Organisation von Erste-Hilfe-Maßnahmen, Beauftragtenwesen
3. Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
4. Dienstunfallrecht/-unfallfürsorgestelle
Zusammenarbeit mit der Dienstunfallfürsorgestelle beim BVA, Anerkennungsstelle für Dienstunfälle von Beamtinnen und Beamten, Beratung der Beschäftigten, Erfassung/Statistik
5. Angelegenheiten schwerbehinderter Menschen
 - Schwerbehindertenstatistik, Überwachung der Schwerbehindertenquote
6. Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben/Audit berufundfamilie
7. Mobile Arbeit (Koordination und Ansprechstelle)
8. Verwaltungsmäßige Vergabe von Telearbeitsplätzen
9. Gleichstellungsplan und –statistik
10. Koordinierung und Vertragsmanagement für den Einsatz externer Dritter (z. B. Betriebsärztlicher Dienst, Sozialberatung, Familiendienstleister)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Unterstützung des Beauftragten für den Haushalt
2. Grundsatzfragen des Haushaltsrechts
3. Aufstellung und Ausführung des Haushalts sowie Rechnungslegung, Titelverwaltung für die vom Finanzreferat bewirtschafteten Haushaltstitel
4. Finanzcontrolling
5. IT-gestütztes Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR-Verfahren)
6. Integration des Haushaltswesens und der Mittelbewirtschaftung mit der Kostenrechnung
7. Steuerung, Koordination und Betreuung der Prüfungen durch die Rechnungshöfe (national und international)
8. Betrieb der Kosten- und Leistungsrechnung im UBA
9. Ausbau des Berichtswesens
10. Implementierung einer verursachungsgerechten Leistungsverrechnung
11. Finanzwirtschaftliche- und haushaltsrechtliche Beratung
12. Steuern und Abgaben
13. Zentrale Buchhaltung/Finanzbuchhaltung
14. Zentrale Rechnungsbearbeitung
15. Zentrale Partnerdatenpflege (im ERP)

Referat Z 1.3

Bau und Technik

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet „Liegenschaftsbewirtschaftung Dessau-Roßlau“:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet „Liegenschaftsbewirtschaftung Bismarckplatz und Messstellen“:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet „Liegenschaftsbewirtschaftung Berlin, Marienfelde“:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet „Liegenschaftsbewirtschaftung Berlin, CP / Haus 23“:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet „Liegenschaftsbewirtschaftung Bad Elster und Langen“:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Bewirtschaftung der Liegenschaften
2. Sicherstellung eines nachhaltigen Ressourceneinsatzes (Versorgungsmedien etc.); Controlling des Energieverbrauchs sowie sonstiger Verbrauchsmedien
3. Führung und Weiterentwicklung einer IT-gestützten Liegenschaftsbewirtschaftung
4. Steuerung der Betriebsführung, Überwachung der haus- und betriebstechnischen Anlagen, Wartungs-/Termincontrolling (TÜV, fachtechnische Sicherheitsprüfungen etc.)
5. Betreiben und Instandhalten der sicherheitstechnischen Einrichtungen, Brandschutzangelegenheiten
6. Steuerung und Mitwirkung bei der Bauunterhaltung sowie bei der Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
7. Bearbeitung der planerischen, baulich-technischen und sonstigen Vorgänge gegenüber Oberfinanzdirektionen, Bauämtern oder Baubetrieben, Versorgungsunternehmen u. a.
8. Planung der haushaltsseitigen Voraussetzungen, Kostencontrolling, Kostenvergleiche
9. Koordination der Flächen- und Nutzungsplanung
10. Miet-/Vermietungsangelegenheiten
11. Vergabe von Sitzungsräumen einschließlich Hörsaal und Organisation des technischen Supports; Schlüsselverwaltung
12. Betreuung der externen Dienstleistungsunternehmen in der Liegenschaftsbewirtschaftung (Reinigungsdienste, Empfang und Pförtner, Kantine)
13. Betreiben der Werkstätten in den Liegenschaften
14. Mitwirkung bei der Beschaffung von Großgeräten
15. Vorbereitung und laufende Betreuung von Standortverlagerungsprozessen, insbesondere Projektmanagement und Projektsteuerung
16. Angelegenheiten des ökologischen Planens und Bauens für Baumaßnahmen des Amtes

Bauverwaltung Konrad¹

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Leitung der Entwurfsarbeiten für übertägige Bauvorhaben für das Projekt Endlager Konrad in baufachlicher und bauordnungsrechtlicher Hinsicht gem. § 74 Absatz 1 Satz 1 NBauO unter Einbezug baurechtlicher Nebenbestimmungen des Planfeststellungsbeschlusses.
2. Bauordnungsrechtliche und baufachliche Prüfung der seitens BGE aufgestellten Zustimmungsanträge und Einreichung bei der obersten Bauaufsichtsbehörde (NMU) zur Zustimmung gem. § 74 Absatz 2 Satz 1 NBauO.
3. Bauaufsichtliche Überwachung der Bauarbeiten auf Einhaltung der Genehmigungsplanung und bauordnungsrechtlicher Bestimmungen gem. § 74 Absatz 1 Satz 1 NBauO.
4. Überwachung der Einhaltung des Bauordnungsrechts für baufachliche Sachverhalte des Projektes Endlager Konrad
5. Berichterstattung an die Fach- und Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) in ihrer Eigenschaft als Bauherrin

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Rechtliche Vertretung und Beratung des Umweltbundesamtes bei vorgerichtlichen und gerichtlichen Verfahren (mit Ausnahme der des Fachbereiches E obliegenden Aufgaben)
2. Rechtsangelegenheiten des Daten- und Geheimschutzes, Umsetzung und Anwendung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)
3. Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit des Umweltbundesamtes (Compliance)
4. Grundsatzfragen des Arbeits-, Tarif- und Beamtenrechts
5. Schadenersatz- und Regresssachen
6. Disziplinarangelegenheiten und Dienstaufsichtsbeschwerden, strafrechtliche Angelegenheiten
7. Allgemeines Vertragsrecht
8. Vertragsmanagement (inklusive Dienstleistungsvereinbarungen) des Zentralbereiches und Forderungsmanagement
9. Grundsatzfragen des Verwaltungs- und Gebührenrechts
10. Rechtsangelegenheiten des Umweltinformationsgesetzes (UIG) und Informationsfreiheitsgesetzes (IFG)
11. Rechtsangelegenheiten des Urheber- und Medienrechts
12. Rechtliche Prüfung von Dienstvereinbarungen und Personalvertretungsrecht
13. Rechtsangelegenheiten des Steuerrechts

Sachgebiet „Innerer Dienst“:

Leitung:

a. Fahrdienst

Mitarbeiter/innen:

b. Poststelle, Botendienst

Mitarbeiter/innen:

c. Vervielfältigung/Druckerei/Buchbinderei

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Registraturen des Zentralbereichs und der Fachbereiche I bis IV

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Sicherstellung der internen Dienstleistungen (Fahr-, Post- und Botendienst, Scanstelle)
2. Sicherstellung der zentralen Vervielfältigung, Druckerei
3. Angelegenheiten der Schriftgutverwaltung, Zentralregistratur

Referat Z 1.5

Administrative Vorhabenbetreuung, Zentrale Vergabestelle

Leitung:

Sachgebiet Drittmittel

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Zentrale Vergabestelle

Sachgebietsleitung:

a. Allgemeine Vergaben, Investitionen und Sondervorhaben

Mitarbeiter/innen:

b. Einkauf / Web Marktplatz, Zentrallager

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Forschung und Entwicklung (ReFoPlan/EVUPlan)

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Projekt- und institutionelle Förderung

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen auf dem Gebiet des Vergabe-, Vertrags- und Zuwendungsrechts
2. Zentrale Vergabestelle (Vergabe von Lieferungen und Leistungen, u.a. Drucke, Übersetzungen, Gutachten, Investitionen einschließlich Leitung des Arbeitskreis Beschaffung, Einkauf über den Web Marktplatz, Betrieb des Zentrallagers, Abruf aus Rahmenverträgen des Ressorts und Bundes)
3. Administrative Ausführung des genehmigten ReFo- und EVU-Plans (Vergabeplanung, Vergabesteuerung, Vergabe, administrative Vertragsbetreuung)
4. Administrative Bearbeitung von Zuwendungen (Projekt- und institutionelle Förderung), z.B. Verbändeförderung, Beratungshilfeprogramm
5. Verwaltung von Drittmittelvorhaben einschließlich EU-Vorhaben und Twinning
6. Administrative Betreuung der Mitgliedschaften des Umweltbundesamtes in Verbänden und Vereinen
7. Bewirtschaftung und Kontrolle der auf das Referat verteilten Haushaltsmittel des UBA und BMU, Titelverwaltung der vom Referat bewirtschafteten Titel
8. Beratung/Information der Fach- und Projektbegleitung zu haushalts-, vergabe-, urheber-, zivil- und verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten
9. Federführung bei Verhandlungen über Leistungsstörungen und wesentlichen Vertragsänderungen bei durch das Referat bewirtschafteten Titeln
10. Übergreifende Angelegenheiten bei Verhandlungen und Vertragsgestaltungen komplexer Großvorhaben sowie Verwaltungsvorhaben auf Bund-/Länderebene
11. Koordinierung und Vereinheitlichung der Vergabeabläufe im UBA (inkl. Vertrags-, Bescheid- und sonstiger Muster)
12. Qualitätssicherung von Vergabe- und Zuwendungsverfahren

Leitung:

Abteilungssekretariat:

der Leitung des Aufbaustabes unmittelbar zugeordnet:

2. Verbändeförderung

3. Beratungsstelle nachhaltige Informations- und Kommunikationstechnik – Green IT

Leitung:

Mitarbeiterin:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben

1. Angelegenheiten der Planung sowie der Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltbundesamtes (Organisationsentwicklung und –beratung); Prozesssteuerung von Organisationsmaßnahmen einschließlich Veränderungsmanagement
2. Organisations- und Geschäftsprüfungen, Personalbedarfsermittlung (PBE), Durchführung von Geschäftsprozessanalysen (Vollzugskritik)
3. Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Planungs- und Steuerungsinstrumente des Umweltbundesamtes (einschließlich Aufgabenpriorisierung)
4. Zuständigkeitsfragen, Geschäftsverteilungsplan
5. Kordinierung der Entwicklung, des Aufbaus, der Durchführung und Pflege eines kennzahlenbasierten Controllingsystems zur Bereitstellung entscheidungsrelevanter Verwaltungsinformationen
6. Geschäftsordnungsangelegenheiten wie Organisationsplan, Anordnungen, Hausinformationen
7. Mitwirkung bei der Analyse der Auswirkungen digitalisierungsgetriebener Entwicklungen auf die Arbeits- und Kommunikationsprozesse in der öffentlichen Verwaltung (E-Government), insbesondere auf das Umweltbundesamt, und Identifikation des resultierenden Handlungs- und Entscheidungsbedarfs
8. Initiierung, Planung, Umsetzung und Steuerung oder Koordination von Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung (z. B. elektronische Vorgangsbearbeitung)
9. Projekt-/Multiprojektmanagement (Methodenberatung und –entwicklung)
10. Geschäftsprozessmanagement (Methodenberatung und –entwicklung, Umsetzungsbegleitung)
11. Angelegenheiten des Ideenmanagements

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Koordinierung des IT-Einsatzes
 - zentrale Auskunftsstelle über die IT-Anwendungen des UBA
 - Federführung IT-Rahmenkonzept
 - Geschäftsführung für den AK IT-Koordinierung
2. IT-Konzeption und Standards für Netz und Server
 - Marktanalyse von Anwendungen und Komponenten, Auswahl, Hausstandards
 - Konzeption Intranet
3. Planung IT-Service für Netz und Server
 - Bedarfsermittlung / Kapazitätsplanung
 - fachliche Vorbereitung der Beschaffung und Entsorgung
 - Planung der Aufgabenverteilung interner / externer Dienstleistungen
 - Betriebsplanung, Sicherheitsmaßnahmen, Notfallplanung
4. Einführungs- und Veränderungsmanagement (Betriebsvorbereitung)
 - Installation, Konfiguration und Beschreibung der Serverdienste
 - Systemtechnische Integration von IT-Vorhaben
5. Betriebs- und Systemservice
 - Problemmanagement und –bearbeitung
 - Anwendungsunterstützung bei der Nutzung von Server und Netz
 - Systembetreuung Datenbanken (anwendungsneutral), Spezialanwendungen, serverbasierte Basis-Software, Betriebssystem-Software, Netze und Kommunikationsdienste, Hardware
 - Netz und Server (einschl. Koordinierung interner / externer Serviceleistungen)
6. Bereitstellung von TK-Diensten (IP-Telefonie, Videokonferenzen und mobile Endgeräte)
7. Konzeption und Bereitstellung von sicheren, BSI-konformen Infrastrukturen (SINA)
8. IT-Konzeption und Standards für Client (Marktanalyse von Anwendungen und Komponenten, Auswahl, Hausstandards)
9. Planung IT-Service für Client
 - Bedarfsermittlung / Kapazitätsplanung,
 - fachliche Vorbereitung der IT-Ausstattung (Hard- und Software)
 - fachliche Vorbereitung der Beschaffung und Entsorgung
10. Servicemanagement Client – Koordinierung externer Serviceleistungen des Anwenderservice

- Bereitstellung der IT-Arbeitsplatzausstattung (Hard- und Software)
- Installation/Konfiguration von PC (Betriebssystem und Standard-Anwendungssoftware)
- Bereitstellung HelpDesk / Problemmanagement und PC-Service
- Einführungs- und Veränderungsmanagement

11. Fachliche Anleitung/Unterstützung des IT-Vor-Ort-Service
12. IT-Vor-Ort-Service des Zentralbereichs und des Präsidialbereichs
13. Zentrale Anwenderbetreuung bei Einsatz/Beschaffung von PC (Hard- und Software) für die IT-Anwender und die IT-Fachgebiete
14. Mitwirkung am IT-Fortbildungskonzept (fachliche Planung und Beratung)
15. Zentrales IT-Bestands- und Konfigurationsmanagement einschließlich Lizenzplanung und –kontrolle für Software
16. IT-Beauftragte/r des Zentralbereichs
17. Koordination IT-Konsolidierung Bund
18. Unterstützung der Bedarfsträger bei IT-Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
19. Titelverwaltung für die vom Referat bewirtschafteten Haushaltstitel

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Koordinierung der fach- und zentralbereichsübergreifenden Arbeiten des Umweltbundesamtes zu Fragen der Digitalisierung und ihrer Auswirkungen auf den Schutz von Umwelt und Gesundheit, z.B. durch fach- und zentralbereichsübergreifendes Agenda-Setting, bereichsübergreifendes Zusammenführen von Erkenntnissen, Mitwirkung an der Ressortabstimmung übergreifender Fragestellungen
2. Geschäftsführung für die UBA-interne Koordinierungsgruppe Digitalisierung; Koordination der Fortschreibung und Verbreitung einer Forschungsagenda des UBA zu relevanten Aspekten der Digitalisierung
3. Zentrale, fachübergreifende Ansprechstelle für das Bundesumweltministerium und externe Partner in Angelegenheiten der Digitalisierung, Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren, Koordinierung der Erarbeitung und laufenden Aktualisierung eines einschlägigen gebündelten Informations- und Kommunikationsangebots für die Breite und Fachöffentlichkeit
4. Bündelung und übergreifende Auswertung der sektorspezifischen Analysen der Auswirkungen digitalisierungsgetriebener Entwicklungen und Technologien auf gesellschaftliche Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse und –mechanismen sowie der fachspezifischen Handlungsempfehlungen; Erarbeitung von sektorübergreifenden Bewertungen und Empfehlungen
5. Analyse der Auswirkungen digitalisierungsgetriebener Entwicklungen auf die Arbeits- und Kommunikationsprozesse in der öffentlichen Verwaltung (E-Government, einschließlich Open Data), insbesondere auf das Umweltbundesamt, und bei der Identifikation des resultierenden Handlungs- und Entscheidungsbedarfs, soweit nicht Z 2.1 zuständig ist.
6. Unterstützung des Bundesumweltministeriums bei der Erarbeitung einer Strategie für das Umweltressort zum Umgang mit digitalisierungsspezifischen Chancen und Risiken für Umwelt und Gesundheit einschließlich Vorschlägen für erforderliche politische Instrumente; Mitwirkung bei Vorhaben des Ressorts zur Meinungsbildung und Positionsbestimmung, z.B. Unterstützung von Dialogprozessen
7. Experimentierraum für digitale Arbeitswelten

Leitung:

Sachgebiet:

Fachbibliothek Umwelt

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erledigung der Bibliotheksaufgaben
 - Beschaffung von Informationen in Print- und elektronischer Form (Erwerbung, Schriftentausch, Fernleihe),
 - Informationserschließung und –bereitstellung (Katalogisierung, Zeitschriftenbearbeitung, Einbandstelle, Bibliothekstechnik),
 - Informationsvermittlung (Auskunft, Ortsleihe, elektronischer Bibliotheks-Service, Datenbankangebote, Fach-Recherchen).
2. Lektoratstätigkeit
 - Lektorat für die Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen des Amtes,
 - Formale Kontrollarbeiten und Vergabe von Berichtsnummern für UFOPLAN Abschlussberichte im Rahmen der Vorhabenabnahme.
3. Betreuung von Sondersammlungen (z.B. Microfiches, Sammlung „Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte, EMAS-Umwelterklärungen und Umweltzustandsberichte“, „Sammlung Erhard“, Kinder- und Jugendliteratur zu Umweltthemen).

Sachgebiet:

Bürgerservice, Besucherdienst und Veranstaltungen

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Beantwortung der Anfragen aus der Bevölkerung; einschließlich Koordinierung der Anfragen mit Auskunftsbegehren nach UIG und IFG; zentraler Versand von Aufklärungsmaterial (Umweltinformation); Ansprechpartner im Amt für die einheitliche Behördenrufnummer D115-.

2. Betreuung der Besucherinnen und Besucher in- und ausländischer Delegationen mit fachbereichsübergreifender und leitungsrelevanter Bedeutung im Amt sowie Unterstützung bei der Planung und Organisation fachbereichsübergreifender und leitungsrelevanter Veranstaltungen von amtsweiter Bedeutung.

Fachbereich I

Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien

Leitung:

Vertretung:

Sekretariat:

Controlling:

Abteilung I 1

Nachhaltigkeitsstrategien, Ressourcenschonung und Instrumente

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung
 - Koordination übergreifender Arbeiten des UBA zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategien und Sicherstellung der Kohärenz/Konsistenz der fachlichen Aktivitäten des UBA („Vermittlungs-Funktion“)
 - Stellungnahmen zu strategischen Fragen der nachhaltigen Entwicklung
 - Weiterentwicklung der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie
 - Integration des Umweltschutzes in andere Politikbereiche
 - Geschäftsführung der AG Agenda 21
2. Grundsatzfragen/übergreifende Angelegenheiten zu
 - umweltrelevanten Programmen, Aktionsplänen und Strategien
 - Rat von Sachverständigen für Umweltfragen (SRU),
 - Wissenschaftlichem Beirat für Globale Umweltfragen (WBGU) und zu anderen wissenschaftlichen Beratungsgremien
3. Grundsatzfragen Ressourcenschonung und Materialeffizienz
 - übergreifende Fragen einer Nachhaltigen Ressourcennutzung
 - Begleitung der „Initiativen für Energie und Ressourceneffizienz“ (Federführung FB I)
 - Koordinierung Ufoplan-Projekt „Materialeffizienz und Ressourcenschonung“ (MaRess Federführung FB I)
 - Internationale Fragen der Ressourcenschonung (UNEP, OECD, EEA, EPA-Netzwerk)
 - fachliche Arbeiten zu Ressourcenindikatoren
 - Ressourcenschonende Produktion und Nutzung biogener Rohstoffe einschließlich Agrarholz für jedwede Verwendung
 - Entwicklung von Strategien und Nachhaltigkeitsstandards zur Zertifizierung von Biomasse für den internationalen Handel, einschließlich bi- und multilateraler Verträge
 - Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden im Bereich Ressourcen schonende Landnutzung
4. Grundsatzfragen zu prognostischen Modellinstrumentarien und Szenarien
 - Bereitstellung und Fortschreibung von Szenarien für Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategien
 - Vorschläge und Handlungsempfehlungen zum Einsatz von Szenarien als Zukunftsradar in der Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik
 - Generierung und Relevanzbewertung von Vorlaufforschungsthemen mit Hilfe von Szenarien
 - prospektive Untersuchungen der Auswirkungen von Maßnahmenvorschlägen (Vorprüfstelle)
 - National Reference Centre für „Forward looking information and scenarios“

- Beiträge auf fachbereichsübergreifender Ebene zur Stärkung der Arbeiten des UBA zu prognostischen Modellinstrumentarien und Szenarien für Nachhaltigkeitsstrategien
- Qualitätssicherung und zentrale Unterstützungsdienstleistungen (z. B. Informationsbereitstellung) für die Szenarien- und Modellarbeit am UBA

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Nachhaltigkeitsstrategien auf internationaler Ebene (z.B. Folgeprozesse der Rio+20-Konferenz, globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs), 2030 Agenda for Sustainable Development, OECD)
2. Nachhaltigkeitsstrategien und –prozesse in Europa (z.B. Weiterentwicklung der EU-Nachhaltigkeitsstrategie, Nachhaltigkeitsstrategien anderer EU-Staaten)
3. Politik- und Wissenstransfer zur Unterstützung der Transformation in unterschiedlichen Zielländern
4. Angelegenheiten der EU-Erweiterung und der EU-Nachhaltigkeitspolitik
5. Koordination des Beratungshilfeprogramms des BMU für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, Südosteuropas, des Kaukasus, Zentralasiens sowie weiterer an die EU angrenzender Staaten, fachliche Begleitung von Beratungshilfeprojekten, Sicherstellung der Verknüpfung mit anderen Instrumenten (u.a. IKI, Taix)
6. Übergreifende Twinning-Angelegenheiten, fachliche Begleitung sowie Management ausgewählter Twinningprojekte
7. UNEP / UNESCO / BMU Training Programme on Environmental Management for Developing and Emerging Countries (inklusive Fachbegleitung) Inhaltliche Beiträge und Projekte zur deutschen Präsidentschaft der Alpenkonvention 2015 bis 2017
8. Wissenschaftliche Unterstützung des BMU auf dem Gebiet „Umwelt und Tourismus“
9. Wissenschaftliche Unterstützung des BMU auf dem Gebiet „Umwelt und Sport“ (Förderung eines nachhaltigen Sports, wissenschaftliche Unterstützung und Ressortforschung auf dem Gebiet „Umwelt und Sport“, Datenbereitstellung und Indikatorenentwicklung, Ermittlung und Bewertung von Maßnahmen und Instrumenten zur Vermeidung und Minderung von Umweltbelastungen durch den Sport, Mitwirkung im „Beirat Umwelt und Sport“ beim BMU)
10. Umwelt und Sicherheit

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Stellungnahmen des Umweltbundesamtes zu rechtswissenschaftlichen Grundsatzfragen des Umweltschutzes einschließlich des Völker- und Europarechts
2. Fortentwicklung des umweltrelevanten rechtlichen Instrumentariums im Umweltrecht sowie in anderen Rechtsbereichen (z.B. Produkt-, Verkehrs-, Berg-, Landwirtschafts-, Bau- und Planungsrecht)
3. Vorbereitung von nationalen, europäischen und völkerrechtlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften
4. Weiterentwicklung des übergreifenden Umweltrechts: insbesondere Rechtsfragen des Informationszugangs, der Partizipation und des Rechtsschutzes im Umweltschutz, Weiterentwicklung des Umweltverfahrensrechts, des Umwelthaftungs-, Umweltschadens- und Umweltstrafrechts
5. Harmonisierung, Vereinfachung und Entbürokratisierung des Umweltrechts, Fragen der Besseren Rechtsetzung
6. Weiterentwicklung eines Klimaschutzrechts, vor allem Weiterentwicklung von rechtlichen Instrumenten zur Reduktion klimaschädlicher Gase und Vorschlag für ein Klimaschutzgesetz, Rechtsinstrumente der Klimaanpassung
7. Übergreifende Angelegenheiten der umweltrelevanten Planungs- und Zulassungsverfahren, auch Regulierung von umweltrelevanten Infrastrukturen und Netzen
8. Entwicklung eines nationalen, europäischen und internationalen Rechts der Ressourcenschonung u. a. im Rahmen des Zivil- und Produktrechts, Grundsatzfragen einer übergreifenden Regulierung
9. Verankerung und Stärkung des Umweltschutzes auf europäischer und internationaler Ebene, z.B. Rechtsfragen der Aarhus-Konvention sowie der Welthandelsordnung
10. Anerkennung von Umweltvereinigungen nach dem Umweltrechtsbehelfsgesetz, Weiterentwicklung des Umweltrechtsbehelfsgesetzes
11. Mitwirkung im und Koordinierung des EU-Netzwerks für Umsetzung und Vollzug von Umweltrecht (IMPEL)
12. Ausbildung von Rechtsreferendarinnen und –referendaren

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundsatzfragen des Umweltschutzes; Koordination der Stellungnahmen des Umweltbundesamtes mit Bezug zu umweltökonomischen und sozialwissenschaftlichen Aspekten
2. Ökonomische Bewertung von Umweltschäden und Umweltverbesserungen (Schätzung externer Umweltkosten, Nutzen-Kosten-Untersuchungen) einschließlich umweltökonomische Gesamtrechnungen sowie Fragen nachhaltigen Wirtschaftens
3. Fortentwicklung des umwelt- und energiepolitischen Instrumentariums auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene (insbesondere Ökologische Finanzreform, Emissionshandel)
4. Analyse der deutschen Umweltwirtschaft und grüner Zukunftsmärkte (insbesondere Marktpotenziale, Stellung der deutschen Wirtschaft im internationalen Wettbewerb, Innovationsverhalten)
5. Gesamtwirtschaftliche Aspekte der Umweltpolitik (insbesondere Entwicklung von Strategien zur Verknüpfung von Umweltschutz, Beschäftigung und Innovation und von Umwelt- und Sozialpolitik)
6. Analyse und Beurteilung der ökologischen und ökonomischen Wirkungen umweltpolitischer Instrumente anhand gesamtwirtschaftlicher Modellrechnungen
7. Analyse und Weiterentwicklung des ökologischen Rahmens der internationalen Weltwirtschaftsordnung
8. Ökonomische Aspekte der Ressourcenschonung
9. Betriebswirtschaftliche Fragen des Umweltschutzes (insbesondere Umwelt und Nachhaltigkeitsmanagement, EG-Umweltaudit, ISO 14001, Energiemanagementnormen)
10. Fachliche Mitwirkung in Gremien des Umweltgutachterausschusses (UGA) und fachliches Controlling der Aktivitäten der UGA-Geschäftsstelle
11. Sozialwissenschaftliche Beobachtung, Analyse und Weiterentwicklung von Umweltbewusstsein und umweltgerechtem Verhalten (insbesondere umweltrelevante Aspekte von Wertewandel, Lebensstilfragen, Bedürfnisforschung und Risikokommunikation)
12. Entwicklung zielgruppenspezifischer und breitenwirksamer Kommunikationsstrategien zur Förderung umweltgerechter Lebensstile und eines nachhaltigen Konsums

13. Sozialwissenschaftliche Unterstützung nachhaltigkeitsorientierter Initiativen und Aktionen im Rahmen von Umweltbildungs- und Verbändeförderungsprojekten
14. Betreuung des UNEP/UNESCO/BMU/UBA-Postgraduiertenkurses für Entwicklungsländer und Länder Osteuropas an der TU Dresden)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen der nationalen und internationalen Umweltberichterstattung
2. Umweltberichterstattung zu Umweltzustand, Umweltzielen / -zielerreichung und Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen (§§ 7,10,11 Umweltinformationsgesetz) mittels elektronischer und gedruckter Produkte.
3. Strategische Weiterentwicklung der Umweltberichterstattung, Fortentwicklung und Etablierung von Methoden zur nutzerorientierten Umweltberichterstattung unter Nutzung der neuen elektronischen Medien, stärkere Einbindung von Geoinformationen in die Umweltberichterstattung.
4. Übergreifende Angelegenheiten des nationalen und internationalen Austausches von Umweltzustandsdaten: Sicherstellung einer einheitliche Daten- und Informationsgrundlage für die nationale und internationale Umweltberichterstattung von OECD und Eurostat
5. Koordinierung der Zuarbeit zur internationalen Umweltberichterstattung der EEA (Umweltzustands- und Indikatorenberichte), Eurostat und OECD (Datenkompendien und Indikatorenberichte), Mitwirkung in internationalen Expertengruppen zu Umweltinformation
6. Pflege der nationalen Umweltindikatoren und Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der nationalen und internationalen Umwelt- und Nachhaltigkeits-Indikatoren und Indikatoren der umweltökonomischen Gesamtrechnungen

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Koordinierung, Entwicklung und handlungsfeldübergreifende Bewertung von Strategien, Maßnahmen und Instrumenten zur Umsetzung einer geeigneten Anpassung an aktuelle und künftige Klimaänderungen sowie Analyse, Weiterentwicklung und Empfehlungen von Klimaanpassungsinstrumenten für alle Politikebenen mit dem Ziel, Risiken fachübergreifend zu bewerten, Risiken zu begrenzen und Chancen zu nutzen
 - a. Vorschläge von Anpassungsmaßnahmen und Instrumenten im Rahmen der Verpflichtungen innerhalb der Klimarahmenkonvention und des Nachhaltigkeitsprozesses
 - b. Entwicklung von Politikebenen übergreifend kohärenten, zielgruppenspezifischen Empfehlungen zur Maßnahmenumsetzung mit dem Ziel einer nachhaltigen Anpassung an den Klimawandel,
 - c. „Mainstreaming“ der Klimawandelanpassung in Fachpolitiken sowie Beiträge zu transformativen Ansätzen der Anpassung an den Klimawandel
2. Konzeption und Weiterentwicklung der sowie Umsetzungsunterstützung zur Deutschen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel (DAS) und des Aktionsplans Anpassung einschließlich Begleitung und Auswertung des Dialog- und Beteiligungsprozesses sowie DAS-Geschäftsstelle zur Koordinierung der inhaltlichen und organisatorischen Realisierung
3. Methodenentwicklung, Analyse und Bewertung von globalen wie regionalen Klimafolgen und Vulnerabilität durch Klimawandel sowie von Anpassungsoptionen / Gegenmaßnahmen, Analyse der Resilienz und Anpassungskapazität der betroffenen Systeme und Vorschläge zu deren Steigerung
4. Beiträge zur Weiterentwicklung von Methoden zum Monitoring und zur Evaluation im Rahmen der Deutschen Strategie zur Anpassung an Klimawandel, regelmäßige Berichterstattung an nationale und internationale Gremien zu Klimafolgen, Vulnerabilität und Klimaanpassung, Einrichtung und Aufgabenwahrnehmung der nationalen Koordinationsstelle für den Monitoringbericht zur DAS
5. Akteursanalysen zur Klimaanpassung im Mehrebenensystem und Beiträge zur Vernetzung sowie Konzeption und Moderation von Beteiligungs- und Vernetzungsprozessen sowie Initiierung von Netzworkebildungen zu Klimawandelanpassung
6. Methodenentwicklung, Systematische Aufbereitung, Bewertung und Distribution von zielgruppenspezifischem Wissen und Kommunikation zu Klimafolgen, Vulnerabilität und Klimaanpassung mittels unterschiedlicher Formate (u.a. KomPass-Newsletter, Weiterentwicklung und Betrieb einer nationalen Informationsplattform zu Klimawandelanpassung, Stakeholder-Dialoge), Politikebenen übergreifende Vernetzung beispielsweise mit Kommunikationsinstrumenten der Europäischen Umweltagentur oder der Bundes- und Länderbehörden

7. Analyse und Bewertung fördernder / hemmender Bedingungen für die Transformation zu nachhaltigen, v.a. klimaresilienten und ressourcenschonenden Infrastruktursystemen; Infrastrukturen übergreifende Politikempfehlungen zur Gestaltung nachhaltiger, v.a. klimaresilienter und ressourcenschonender Infrastrukturen und Konzeption, Initiierung und wissenschaftliche Fundierung eines politischen Umsetzungsprozesses
8. Internationaler Politiktransfer zu Klimawandelanpassung im Rahmen internationaler Gremien oder in bilateraler staatlicher Zusammenarbeit, insbes. Beiträge zur Konkretisierung der Europäischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel sowie Vorschläge zur nationalen Umsetzung, Wahrnehmung des National Reference Centers „Impact, Adaptation, Vulnerability“ im EIONET der Europäischen Umweltagentur
9. Wissenschaftliche Begleitung des IPCC-Prozesses sowie nationale Expertentätigkeit für die Arbeitsgruppe 2: Klimafolgen, Anpassung und Vulnerabilität

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Ansprechstelle und Koordination für übergreifende Informationssysteme/Modelle
 - INSPIRE-Richtlinie (Infrastructure for Spatial Information in Europe)
 - Geoportal Deutschland (Geoportal.de)
 - SEIS (Shared Environmental Information System)
 - Kompetenzstelle Satellitenfernerkundung
 - Europäisches Erdbeobachtungsprogramm Copernicus
 - Global Earth Observation System of Systems (GEOSS)
 - National Reference Center des EIONET für Environmental Information Systems (NRC EIS)

2. Konzeption, Aufbau, Betrieb und Bereitstellung von Metainformationssystemen und Diensten
 - Umweltforschungsdatenbank (UFORDAT)
 - Semantischer Netzwerkservice (SNS)
 - Umweltthesaurus (UMTHES)
 - Umweltkalender (Chronik)

3. Dateninfrastruktur / Datennutzungskonzept / Modellierung
 - Geodateninfrastruktur des UBA (UBA.gdi)
 - Geografisches Informationssystem Umwelt (GISU)
 - Raumbezogene Fachinformationssysteme
 - Kommunikationsinfrastruktur (Schnittstellen zu anderen Informationssystemen)
 - Umweltdatenkatalog des UBA (UDK-UBA)
 - Erarbeitung eines Datennutzungskonzeptes
 - Open Data
 - Big Data / Citizen Science / Crowdsourcing
 - Datenaustausch mit EUA, Eurostat, Statistisches Bundesamt, OECD
 - Grundlagen der Modellierung

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Übergreifende Angelegenheiten im Bereich Umwelt und Verkehr und in dem Zusammenhang Koordinierung von Querschnittsthemen für die Abteilung I 2
2. Erarbeitung von Konzepten für eine nachhaltige Mobilität mit dem Fokus auf nationale und internationale Themen (Schwerpunkt auf nicht-technischen Maßnahmen), Weiterentwicklung von Indikatoren und Bereitstellung von Daten zum Verkehr u.a. durch Anwendung von TREMOD
3. Erarbeitung und Bewertung von Klimaschutzstrategien im Verkehr (Modelle, Szenarien, Prognosen, Maßnahmen) und Begleitung der Maßnahmenumsetzung sowie Bewertung der Wirksamkeit (z. B. Klimaschutzprogramm der Bundesregierung)
4. Erarbeitung von Strategien, Konzepten und Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen des Güterverkehrs und zur Stärkung des Schienenverkehrs
5. Bewertung von Chancen und Risiken der Digitalisierung im Personen- und Güterverkehr
6. Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien im Themenfeld Umwelt und Verkehr bei internationalen Organisationen und Netzwerken wie EEA, OECD und UN sowie in nationalen Gremien und Forschungsgemeinschaften
7. Inhaltliche und fachliche Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung von ökonomischen und ordnungsrechtlichen Instrumenten im Verkehr (z. B. Energiebesteuerung, Maut, Emissionshandel, Verkehrsrecht)
8. Betreuung und Auswertung (empirischer) Studien zum Mobilitätsverhalten und Erarbeitung von Konzepten zur umweltorientierenden Lenkung von Mobilitätsverhalten
9. Öffentlicher Verkehr für den Verkehr zwischen den Städten und für die Fernstrecke sowie nationale Fragestellungen (z. B. rechtliche Fragen) bzw. Fragestellungen mit überörtlicher Zuständigkeit
10. Konzepte und Strategien zur Stärkung der sozialen Gerechtigkeit im Themenfeld Mobilität
11. Entwicklung und Bewertung von verkehrsplanerischen Maßnahmen auf Bundesebene für einen umweltschonenden Verkehr; umweltbezogene Angelegenheiten der übergeordneten Verkehrswegeplanung und Finanzierung des Verkehrssystems sowie verkehrsbezogene Raumplanungsfragen

12. Förderung der Akzeptanz von Maßnahmen für einen umweltschonenden Verkehr, Erarbeiten und Bewerten von Kommunikationsstrategien
13. Untersuchung und Bewertung der umweltseitigen Auswirkungen neuartiger Verkehrssysteme

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erarbeitung von technisch-wissenschaftlichen Grundlagen für Rechts- und Verwaltungsvorschriften und andere Maßnahmen der Technik der Luftreinhaltung und der Energieeinsparung im Verkehr und bei mobilen Maschinen und Geräten
2. Erarbeitung von Qualitätsanforderungen und Rechtsvorschriften für Kraftstoffe, Additive, Schmierstoffe und andere Betriebsstoffe für Fahrzeuge im Verkehr und für mobile Maschinen und Geräte
3. Ermittlung des Emissions- und Kraftstoffverhaltens sowohl im Betrieb als auch im gesamten Lebenszyklus einschließlich der Emissionsüberwachung von Fahrzeugen sowie von mobilen Maschinen und Geräten im Betrieb
4. Weiterentwicklung des Standes der Technik bei den Schadstoffemissionen und beim Energieverbrauch (CO₂-Emissionsminderung)
5. Analyse und Bewertung der Schadstoffemissionen und der Energiekette beim Einsatz alternativer Kraftstoffe und neuer Antriebstechnologien
6. Erarbeitung von Grundlagen für emissionsarme und verbrauchsgünstige Betriebsweisen von Fahrzeugen und Motoren
7. Emissions- und Verbrauchsmessverfahren
8. Technische Grundlagen zur Förderung der Markteinführung emissionsarmer und verbrauchsgünstiger Fahrzeuge, mobiler Maschinen und Geräte sowie emissionsmindernder Kraftstoffe
9. Auswirkungen des Seeverkehrs und technische Aspekte des marinen Gewässerschutzes
10. Auswirkungen des Flugverkehrs auf die Umwelt, technische Aspekte und ökonomische Maßnahmen zur Minderung der Umweltauswirkungen
11. Wissenschaftliche Pflege und Aktualisierung des Informations- und Prognosemodells TREMOD, Berichterstattung über umweltrelevante Verkehrsdaten aller Verkehrsträger

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erarbeitung von Strategien und Gesamtkonzept zur Minderung der Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm
2. Erarbeitung von technisch-wissenschaftlichen Grundlagen für Rechts- und Verwaltungsvorschriften und andere Maßnahmen zur Minderung der Verkehrslärmemissionen und –immissionen
3. Geräuschemissions-Messverfahren für Fahrzeuge und Verkehrswege
4. Ermittlung des Emissionsverhaltens (Stand der Technik, Emissionen im Verkehr, Felduntersuchungen) von Fahrzeugen (Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen) einschließlich Instrumente und Maßnahmen zur Emissionsminderung (Technik, Fahrverhalten, Straßenverkehrsrecht, Verkehrsmanagement etc.)
5. Ermittlung und Bewertung der Immissionen durch Verkehrsgeräusche (Prognoseverfahren, Lärmbelastungsmodelle etc.)
6. Emissions- und Immissionsminderung an Verkehrswegen durch aktive Lärmschutzmaßnahmen (Minderung der Rollgeräusche an Straßen und Schienenwegen)
7. Technische und planerische Grundlagen für Anreize zur Markteinführung lärmarmer Fahrzeuge und Verkehrseinrichtungen sowie zur Internalisierung externer Verkehrslärmkosten (Benutzervorteile, emissionsabhängige Infrastrukturbenutzungskosten, etc.)
8. Unterstützung von Bund, Ländern und Gemeinden bei der Lärmsanierung im Verkehr (Lärmsanierungsprogramme, Lärminderungspläne)
9. Unterstützung der Länder beim Vollzug des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm
10. Beurteilung von Flugstrecken und –verfahren unter besonderer Berücksichtigung von Lärmaspekten
11. Öffentlichkeitsarbeit (Internetinformationen, Bürgeranfragen, Unterstützung der Umweltverbände ect.)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Übergreifende Angelegenheiten der Lärmbekämpfung
2. Erarbeitung technisch-wissenschaftlicher und wirkungsbezogener Grundlagen für Rechtsvorschriften und andere Maßnahmen auf dem Gebiet der Lärmbekämpfung, des Erschütterungsschutzes und zum baulichen Schallschutz
3. Ermittlung, Dokumentation und Weiterentwicklung des technischen Standes der Geräuschemissionsminderung bei Anlagen und Produkten einschließlich mobiler Maschinen und Geräte
4. Förderung der Markteinführung lärmarmen Anlagen und Produkte
5. Allgemeine Grundlagen der Geräuschemissions- und -immissions-Messverfahren; anlagen- und produktspezifische Verfahren
6. Entwicklung von Modellen und Szenarien zur Geräuschbelastung und ihre empirische Überwachung (Umweltmonitoring)
7. Planungsinstrumente zur Immissionsminderung, insbesondere übergreifende Angelegenheiten der Lärmbelastungsfeststellung und Lärminderung nach EG-Recht
8. Grundlagen der Akkreditierung und Zertifizierung im Schallschutz
9. Geräuschmessungen an Anlagen, Maschinen, Geräten und Verkehrsmitteln, Ermittlung von Schalldämmmaßen und messtechnische Begleitung psychoakustischer Untersuchungen
10. Medizinische, physiologische, psychologische und soziale Wirkungen von Lärm
11. Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für die wirkungsbezogene Bewertung von Geräuschimmissionen sowie von Minderungsmaßnahmen
12. Entwicklung und Fortschreibung von Wirkungsindikatoren und Qualitätszielen für Geräusche
13. Wirkungsbezogene Aspekte bei der Entwicklung und Fortschreibung von Prognoseverfahren für Geräusche

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen der Nachhaltigen Raumentwicklung einschließlich der Weiterentwicklung des Instrumentariums im Bereich „Umweltprüfungen und raumbezogene Planung“
2. Angelegenheiten der Raumordnung des Bundes, der Länder und Regionen einschl. Raumordnung auf See und integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM); internationale Angelegenheiten mit Raumbezug (z.B. EU-Initiativen zur maritimen Raumordnung)
3. Unterstützung bei der Prüfung der Umweltverträglichkeit raumbezogener Maßnahmen des Bundes nach § 2 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 UBAG; Mitwirkung bei der Beteiligung öffentlicher Stellen im Zuge der Aufstellung von Raumordnungsplänen nach §§ 10, 18 ROG;
4. Umweltschutz in der Bauleitplanung, sowie in sonstigen kommunalen Planungen, Konzepten und Strategien; Angelegenheiten der Bauordnungen und Baugenehmigungsverfahren
5. Raumbedeutsame Angelegenheiten von Fachplanungen, fachlichen Konzepten und Strategien (z.B. Mobilität, Klimaanpassung / -schutz, Erneuerbare Energien, Biodiversität, Meeresschutz, Ressourcenschonung)
6. Entwicklung von Konzepten und Kriterien für eine nachhaltige Entwicklung von Siedlungen, Infrastrukturen und Freiräumen zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels
7. Federführung für Strategien, Maßnahmen und Instrumente zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme durch Siedlungen und Verkehr, Flächenmanagement und –recycling
8. Weiterentwicklung und Erprobung raumbezogener Umweltinformationssysteme
9. Raumbedeutsame Angelegenheiten von Förderinstrumenten, Zielvorgaben, Standards, Normen und technischen Regelwerken
10. Grundsatzfragen sowie Entwicklung und Umsetzung von Bewertungsmaßstäben, Indikatoren, Umweltzielen, Verfahren und methodischen Hilfen für die strategische Umweltprüfung (SUP) von Plänen und Programmen sowie die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) von Projekten
11. Grenzüberschreitende und internationale Angelegenheiten der SUP und UVP (z. B. EG-Richtlinien, Espoo-Konvention; Protokoll über die strategische Umweltprüfung; SUP und UVP im Rahmen der Entwicklungshilfe)
12. Grundsatzfragen und methodische Fragen zu Umweltaspekten der Nachhaltigkeitsprüfung (Impact Assessment) und der Gesetzesfolgenabschätzung

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Entwicklung und Umsetzungsbegleitung von Konzepten und Strategien für nachhaltige Mobilität und Logistik in Stadt und Land
2. Erarbeitung und Bewertung von Instrumenten und Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung und umweltschonenden Verkehrsabwicklung von Personen- und Güterverkehr in Städten und ländlichen Regionen, einschließlich Durchführung von entsprechenden Modellvorhaben unter Berücksichtigung der Stadt-Umland-Beziehungen
3. Unterstützung Nachhaltiger Stadtentwicklungsplanung mit Schwerpunkt integrierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklungsplanung / Sustainable Urban Mobility Plans (SUMP)
4. Entwicklung von Umsetzungsstrategien für verkehrsreduzierende Siedlungs- und Wirtschaftsstrukturen und nachhaltige kommunale Verkehrsplanung
5. Entwicklung von Konzepten zur Förderung eines umweltverträglichen öffentlichen Personennahverkehrs in Städten und ländlichen Räumen
6. Entwicklung von Strategien, Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der aktiven Mobilität (insbesondere von Fuß- und Radverkehr)
7. Analysen der verkehrlichen und ökologischen Wirkungen von Car-, Bike- und Ridesharing und zur Multimodalität; Weiterentwicklung von intermodalen, innovativen Mobilitätsdienstleistungen
8. Betreuung und Unterstützung von Modellvorhaben und Kampagnen für nachhaltige Mobilität in Städten und in ländlichen Räumen (z. B. Europäische Mobilitätswoche)
9. Entwicklung und fachliche Unterstützung von Konzepten zum kommunalen und betrieblichen Mobilitätsmanagement
10. Vorschläge zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) und einer bundesweiten Fußverkehrsstrategie

Fachbereich II

Gesundheitlicher Umweltschutz, Schutz der Ökosysteme

Leitung:

Vertretung:

Controlling:

Sekretariat:

Der Fachbereichsleitung unmittelbar zugeordnet:

Abteilung II 1

Umwelthygiene

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Allgemeine und übergreifende Angelegenheiten im Bereich Umwelt und Gesundheit, national und international (EU, EEA, WHO, OECD)
2. Geschäftsstelle Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit (APUG): u.a. Internetpräsentation, Newsletter
3. Information der allgemeinen Öffentlichkeit und der Fachöffentlichkeit zu Umwelt und Gesundheit: Konzeption von Informationsmaterialien, Bildungsmaterialien, Veranstaltungspräsentationen, Herausgabe und Redaktion UMID
4. Übergreifende Angelegenheiten der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen: u.a. Zusammenarbeit mit der Länderarbeitsgemeinschaft umweltbezogener Gesundheitsschutz (LAUG)
5. Umwelt, Gesundheit und soziale Lage
6. Planung und Koordinierung übergreifender Angelegenheiten im FB II, Dezentrales Controlling

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Toxikologische Bewertung der Einwirkung von Schadstoffen auf den Menschen
2. Erarbeitung toxikologisch/gesundheitsbezogener Richt-, Grenz- und Beurteilungswerte
3. Methoden und Fragen der angewandten Risikobewertung einschließlich toxikologischer Grundlagen für die Erarbeitung von Richt- und Grenzwerten
4. Gesundheitsbezogene Umweltbeobachtung (GUB): Erfassung, Beschreibung und Bewertung umweltbezogener Humandaten einschließlich Durchführung des Umweltsurvey sowie die fachliche Begleitung an der Umweltprobenbank (Humanteil), Beteiligung an der europäischen Etablierung und Harmonisierung des HBM und Weiterentwicklung des Konzeptes der GUB
5. Koordinierung der Umweltprobendatenbank des Bundes, Datenbank, Internetauftritt, integrierte Bewertung
6. Kommission „Human-Biomonitoring“ des Umweltbundesamtes:
 - Geschäftsführung
 - Erarbeitung gesundheitsbezogener Beurteilungswerte (HBM-Werte, Referenzwerte)
 - Erarbeitung von Stellungnahmen zu HBM-relevanten Fragestellungen
7. HBM-Kooperationsprojekt BMU/VCI
 - Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen
 - Geschäftsführung HBM-Expertengruppe, und der VCI-BMU-Steuerungsgruppe

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Übergreifende Angelegenheiten der Innenraum- und Bauhygiene
2. Messungen (chemisch, physikalisch und biologisch) zur Untersuchung der Innenraumqualität Bewertung von Innenraumluft-, Produktemissions- und –immissionsdaten sowie zur Exposition einschließlich der Entwicklung von Messverfahren und Messstrategien
3. Erfassung der Abgabe innenraumrelevanter Verbindungen durch Materialien und Produkte
4. Bewertung von Maßnahmen zum Wärme- und Feuchtigkeitsschutz aus hygienischer Sicht, raumlufthygienische Anforderungen bei Energiesparmaßnahmen im häuslichen Bereich
5. Geschäftsstelle des Ausschusses für die gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten
6. Erfassung und Bewertung der Emissionen aus Bauprodukten. Internationalisierung des NIK-Wertekonzepts für die Bauproduktbewertung
7. Öffentlichkeitsarbeit: Organisation der WaBoLu-Innenraumtage; Beratung der Politik, Fachöffentlichkeit und Verbraucher in allen Fragen der Innenraumhygiene.
8. Geschäftsführung der Innenraumlufthygiene-Kommission des Umweltbundesamtes
9. Betreuung von Doktorarbeiten und Auszubildenden im Bereich Innenraumhygiene
10. Toxikologische Bewertung von Innenraumschadstoffen, Geschäftsstelle des Ausschusses für Innenraumrichtwerte“ (AIR)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Übergreifende Angelegenheiten der Virologie, Parasitologie, Bakteriologie und Mykologie in der Wasser-, Boden- und Lüfthygiene
2. Erarbeitung von Konzeptionen zur Vorbeugung, Erkennung und Verhinderung der Weiterverbreitung von durch Wasser übertragbaren Krankheiten
3. Laborgestützte und theoretische Bearbeitung von seuchenhygienischen Fragen in der Umwelt einschließlich des Siedlungsbereiches (Badegewässer und andere freie Gewässer, Abwässer, Klärschlamm, Biokompost, Innenraum, etc.)
4. Erarbeitung von Bewertungskriterien und Beurteilung von Minderungsmaßnahmen für Krankheitserreger in der Umwelt und für mikrobielle Schadstoffe (Schimmelpilze, Bakterien, Toxine) im Innenraum
5. Entwicklung und Standardisierung von Methoden zum Nachweis von Viren, Bakterien und Pilzen in der Umwelt
6. Koordinierung im Rahmen der Erhebung der Badegewässerdaten aus den Bundesländern gemäß EG-Richtlinie; Aufarbeitung der Daten (Plausibilitätsprüfung und Korrektur) zur Erstellung des Badegewässerberichtes der EU
7. Betreuung von Doktoranden und Auszubildenden im Bereich Mikrobiologie/Parasitologie

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Umweltmedizin und Umwelthygiene, gesundheitliche Bewertung von Umwelteinflüssen einschließlich Lärms
2. Beratung zu umweltmedizinischen Themen hinsichtlich Prävention, Diagnose und Therapie
3. Wissenschaftliche Erfassung und Bewertung umweltassoziierter Gesundheitsstörungen und Gesundheitsrisiken
4. Fort- und Weiterbildungsaktivitäten auf dem Gebiet der Umweltmedizin und Umwelthygiene
5. WHO-Zentrum zur Überwachung der Luftqualität und Bekämpfung der Luftverschmutzung (WHO Collaborating Centre for Air Quality Management and Air Pollution Control)
 - Zusammenarbeit mit der WHO auf dem Gebiet der Außen- und Innenlufthygiene
 - Betreuung der National Focal Points der WHO-EURO-Region
 - Herausgabe des Periodikums „NEWSLETTER“ und der Serie „AIR HYGIENE REPORT“
6. Koordinationsstelle: Gesundheitliche Folgen des Klimawandels

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Daten und Modelle zur Schätzung und Bewertung der Exposition der Bevölkerung gegenüber umweltbedingten Schadstoffen
2. Allgemeine und übergreifende Angelegenheiten im Bereich gesundheitsbezogene Umweltindikatoren
3. Simulation der Verteilung von Luftverunreinigungen im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen
4. Bewertung meteorologischer Einflussgrößen bei Wirkungsstudien
5. IT Vor-Ort-Service, Informations- und Kommunikationstechnik

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Übergreifende Angelegenheiten der Wasserwirtschaft (einschließlich Koordination der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit)
2. Wirtschaftliche Fragen der Wasserwirtschaft
3. Juristische Angelegenheiten des FB II, insbesondere Recht der Wasserwirtschaft und der Meere, Boden-, Trinkwasserschutz- und Landwirtschaftsrecht
4. Supra- und internationale Fragen der Wasserwirtschaft (soweit themenübergreifend)
5. Nachhaltige Wasserwirtschaft, Nachhaltigkeitsziele für Wasser, Regenwassermanagement, Koordination der Strategie gegen Mikroverunreinigungen in Gewässern
6. Wassermengenwirtschaft
 - Hochwasservorsorge und -risikomanagement
 - Folgen der Klimaveränderung auf den Wasserhaushalt, Niedrigwasser, Starkregen
 - Grundwasserentnahmen/-mengenwirtschaft
 - Nationale Kontaktstelle der EUA für Wassermenge
 - Abwasserwiederverwendung
 - Wasserfußabdruck (virtuelles Wasser)
7. Grundwasserschutz
 - a) Erfassung, Beschreibung und Bewertung des chemisch-physikalischen Zustands des Grundwassers (Grundwassermonitoring, Grundwasserdatenbank, Berichterstattung an EU und EUA, Ermittlung von Eintragsursachen, Entwicklung von Umweltqualitätszielen und Indikatoren)
 - b) Bewertung der Risiken von Tätigkeiten im Untergrund (CCS, Fracking, Geothermie)
 - c) Entwicklung von Kriterien für die Erfassung und Bewertung der Grundwasserbiologie
 - d) Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers und Erfolgskontrolle

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen des Vollzugs und der Weiterentwicklung des Ausführungsgesetzes zum Umweltschutzprotokoll zum Antarktis-Vertrag (Umweltschutzprotokoll- Ausführungsgesetz, AUG); Mitwirkung bei der Entwicklung von Rechtsverordnungen aufgrund des AUG
2. Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen und Methoden zur Prognose und Bewertung der Umweltauswirkungen von Tätigkeiten in der Arktis und Antarktis
3. Vollzug des Umweltschutzprotokoll-Ausführungsgesetzes (AUG), insbesondere:
 - Genehmigungsverfahren, Mitwirkung bei Widerspruchs- und Klageverfahren, Überwachung und Überprüfung der Einhaltung der Genehmigungen
 - Mitwirkung bei Umweltverträglichkeitsprüfungen anderer Vertragsparteien
 - Erstellen der Berichte an den Ausschuss für Umweltschutz
 - Erstellung und Fortschreibung eines Verzeichnisses der Orte früherer Tätigkeiten in der Antarktis
 - Aufstellen von Plänen über Abfallverringerung und -entsorgung und von Verwaltungsplänen für besonders geschützte oder verwaltete Gebiete
4. Weiterentwicklung und naturwissenschaftliche Konkretisierung der unbestimmten Rechtsbegriffe des Umweltschutzprotokolls zum Antarktis-Vertrag (USP) und AUG
5. Mitwirkung bei der Entwicklung einer einheitlichen Genehmigungspraxis für Tätigkeiten in der Antarktis auf europäischer und internationaler Ebene
6. Informations- und Koordinierungsaufgaben als deutsche Kontaktstelle des ATCM- Umweltschutzausschusses (CEP) und in den internationalen Arbeitsgruppen des CEP; Mitwirkung bei der Ausweisung von Meeresschutzgebiete in CCAMLR und deren Umsetzung in der ATCM
7. Übergreifende Angelegenheiten zum Schutz der Arktis (Koordinierung) und Mitarbeit in ausgewählten Arbeitsgruppen und Projekten des Arktischen Rats
8. Bearbeitung naturwissensch.-fachlicher und rechtlicher umweltrelevanter Fragestellungen zur Arktis einschließlich der Anforderungen an eine nachhaltige Nutzung der Arktis

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Globale Meerespolitik, EU Meeresschutzstrategie, EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie, EU-Wasserrahmenrichtlinie, Nachhaltiger Meeresschutz (Nachhaltigkeitsziel 14)
2. Erfassung, Beschreibung und Bewertung des chemisch-physikalischen und biologischen Zustandes der Küstengewässer und der Meere
 - Konzeptionierung Ökosystemansatz und Indikatoren
 - Festlegung von Erheblichkeitsschwellen
 - Erhebung von Stoffeinträgen in Nord- und Ostsee
 - Bewertung von Eutrophierung und Schadstoffen
 - Bewertung von Auswirkungen von Müll im Meer, Konzepte für das Monitoring
 - Management von Daten zum Meereszustand (Meeresumweltdatenbank)
 - Nationale Kontaktstelle der EUA für Meeresgewässer
3. Auswirkungen der Nutzung der Meere, wie Fischerei, Offshore Anlagen, Seeschifffahrt, Tiefseebergbau
4. Genehmigungsverfahren Offshore-Windenergie (Vertreter öffentlicher Belange)
 - Weiterentwicklung der Strategien zum Ausbau
 - Vorschläge zu Bau-, Rückbau, Anlagen und Anbindung an das Stromnetz
 - Entwicklung von Kriterien zur Bewertung der Auswirkungen auf die Meere
5. Bewertung der Auswirkungen von Klimaänderungen und von Klimaschutzmaßnahmen auf die Meere; Entwicklung von Anpassungsstrategien
6. Maßnahmen zum Schutz der Meere, Beiträge zu regionalen Übereinkommen (wie EU, Oslo-Paris (OSPAR), Helsinki (HELCOM), London-Konvention und Protokoll) und Erfolgskontrolle

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erfassung, Beschreibung und Bewertung oberirdischer Binnengewässer
 - biologische, hydromorphologische und chemische Gewässergüteklassifizierung
 - Erstellung von Gewässergütekarten und Gewässergüteberichten, Datenspeicherung und Datenauswertungen
 - Umweltqualitätsziele
 - Berichterstattung an EU und internationale Organisationen; Nationale Kontaktstelle der EUA für Wasser
2. Gewässernutzungen (Wasserkraft, Schifffahrt) und ihre Auswirkungen auf die Umwelt
3. Erarbeitung von Vorschlägen für Maßnahmen zum Schutz von Flüssen und Seen (z.B. für EU, internationale Flussgebietskommissionen, Bewirtschaftungsplanung zur WRRL) und Erfolgskontrolle (wie Qualitätszielüberprüfung)
4. Betrieb und Weiterentwicklung der Umweltprobenbank (Teil Umwelt)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Ermittlung der Gewässer- und Umweltrelevanz von Chemikalien
 - Entwicklung von Analyseverfahren und Identifizierung von neuen Umweltschadstoffen
 - Durchführung von analytischen Umweltstudien und statistischen Auswertungen (z.B. in Zusammenarbeit mit der Umweltprobenbank)

2. Beratung und Koordinierung der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle in der Gewässerüberwachung
 - Betrieb der Qualitätssicherungsstelle im Bund-/Länder-Messprogramm Nord- und Ostsee
 - Durchführung von Laborvergleichen, Ringversuchen und Workshops
 - Konzeption von Qualitätsmanagementmaßnahmen auf Grundlage der DIN EN ISO/IEC 17025

3. Harmonisierung und Weiterentwicklung von Methoden zur Gewässerüberwachung
 - Mitarbeit in Normungsgremien (DIN, CEN, ISO)
 - Erarbeitung von Strategien und Leitlinien zur Umsetzung europäischer Gewässerschutzrichtlinien

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Weiterentwicklung der nationalen und europäischen Bodenschutzregelungen
2. Harmonisierung bodenbezogener Regelungen mit anderen relevanten Rechtsbereichen
3. Erarbeitung und Weiterentwicklung von Vorsorge, Prüf- und Maßnahmenwerten für relevante Schadstoffe und maßgebliche Wirkungspfade im Bodenschutz
4. Vorsitz und Geschäftsführung des Fachbeirats Bodenuntersuchungen (FBU)
5. Definition materieller Anforderungen an Materialien, die in Böden auf- und eingebracht werden (z.B. Plastik, Klärschlamm, Bioabfälle, mineralische Ersatzbaustoffe)
6. Wahrnehmung länderübergreifender Aufgaben des nachsorgenden Bodenschutzes, z. B. Verwaltungsabkommen ökologische Altlasten (einschließlich Braunkohlesanierung)
7. Strategieentwicklung zur Vermeidung von „Neulasten“, Anforderungen des Bodenschutzes zur nationalen Umsetzung der IED im BImSchG
8. Erkennung, Priorisierung und Sanierung von Emerging Pollutants unter Bodenschutzaspekten (z.B. PFAS, PBDE, ...)
9. Initiierung, Durchführung und Beteiligung von/an europäischen und internationalen Projekten sowie Netzwerkaktivitäten zu Maßnahmen des Bodenschutzes

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erfassung, Beschreibung und Bewertung des Bodenzustands, Ableitung von Hintergrundwerten, Bilanzierung von Stoffeinträgen in und aus Böden über alle Pfade, einschließlich der Effekte auf andere Schutzgüter.
2. Bundesweite Auswertung der Bodendauerbeobachtung und anderer Monitoringdaten
 - Empfehlungen für das Bodenmonitoring
 - Monitoringprogramm-übergreifende Auswertungen der Datenbestände
 - Betrieb und Weiterentwicklung des Bodeninformationssystems (eBIS)
 - Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie für Daten zum Bodenschutz
3. Erfassung der Veränderungen des Bodenzustands durch Bodennutzungen, Bodenbewirtschaftungen und Umweltveränderungen, z. B. Klimawandel
 - Ermittlung der Veränderungen des Wasserhaushalts, des Gehalts und der Vorräte an organischer Substanz sowie der Biodiversität und die Auswirkungen der Veränderungen auf die Filter- und Pufferfunktion von Böden
 - Erarbeitung von Vorschlägen zur Anpassung an den Klimawandel
 - Erfassung und Bewertung der Biodiversität in Böden und deren Veränderungen
4. Untersetzung des § 17 BBodSchG
 - Entwicklung materieller Maßstäbe des nichtstofflichen Bodenschutzes (Erosion, Verdichtung) für die BBodSchV
 - Ermittlung von Wertespanssen für die organischen Bodensubstanz
5. Weiterentwicklung der nationalen, europäischen und internationalen Bodenschutzanforderungen
 - fachliche und strategische Beiträge zum internationalen Bodenschutz, insbesondere zu den globalen Nachhaltigkeitszielen und ihrer nationalen Umsetzung
 - nationale Kontaktstelle „Boden“ des Europäischen Themenzentrums „terrestrische Umwelt“ der EUA
6. Geschäftsführung der Kommission Bodenschutz beim Umweltbundesamt (KBU)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Information der Öffentlichkeit und Erarbeitung politischer Handlungsempfehlungen zu landwirtschaftlichen Umweltwirkungen und deren Minderungsmöglichkeiten.
2. Bearbeitung von Grundsatzfragen im Bereich Umwelt und Landwirtschaft
3. Identifikation und Bewertung landwirtschaftlicher Umweltwirkungen und Analyse der zugrunde liegenden Ursachen, Wechselwirkungen und Zielkonflikte
4. Erarbeitung von fachlichen Strategien, Fachkonzepten und Maßnahmen zur Integration von Umwelt- und Klimaaspekten in die agrarumweltpolitischen Instrumente, insbesondere
 - Evaluierung der Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Förderpolitik (GAP, GAK) unter Umweltgesichtspunkten
 - Evaluierung und Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Fach- und Ordnungsrechts unter Umweltgesichtspunkten
 - Bewertung und Entwicklung von ökonomischen Instrumenten, wie Steuern und Abgaben, zur Reduzierung landwirtschaftlicher Umweltwirkungen
5. Erarbeitung fachlicher und strategischer Beiträge zur Reduzierung landwirtschaftlicher Umweltwirkungen auf Instrumenten- und Maßnahmenebene, insbesondere in den Bereichen Nährstoffüberschüsse, Treibhausgasemissionen und Nutztierhaltung
6. Erarbeitung fachlicher und strategischer Beiträge zur Reduzierung der landwirtschaftlichen Umweltwirkungen im globalen Kontext
7. Fachliche und organisatorische Koordinierung der Aktivitäten der „Kommission Landwirtschaft beim Umweltbundesamt“ (KLU)
8. Koordinierung der Arbeiten des UBA im Themenbereich Umwelt und Landwirtschaft

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen der Regulierung der Trinkwasserhygiene
2. Vorkommen von nichtinfektiösen Organismen und ihrer Stoffwechselprodukte im Trink- und Badewasser; Ermittlung der Ursachen und Entwicklung von Maßnahmen zu ihrer Vermeidung
3. Koordinierung der Arbeiten des „WHO-Kooperationszentrums für Forschung auf dem Gebiet der Trinkwasserhygiene“
4. Übergreifende Angelegenheiten der Überwachung der Trinkwasserqualität
5. Übergreifende Angelegenheiten der Bund-Länder-Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung der Trinkwasserwasserhygiene
6. Geschäftsführung der Kommissionen des BMG am Umweltbundesamt
7. Berichterstattung an das BMG nach EG-Trinkwasserrichtlinie
8. Information des öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Öffentlichkeit zu Fragen der Trinkwasserhygiene

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Koordinierung übergreifender Arbeiten des UBA zur Schwimm- und Badebeckenwasserhygiene
2. Information der Öffentlichkeit zu Fragen der Schwimm- und Badebeckenwasserhygiene, Beratung von Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes
3. Hygienische Bewertung von Aufbereitungsverfahren für Schwimm- und Badebeckenwasser
4. Bewertung der Wirksamkeit von Aufbereitungschemikalien und Desinfektionsmitteln
5. Entstehung und Minimierung von Desinfektionsnebenprodukten
6. Spezielle chemische Verfahren der Trink- und Badewasseranalytik; Applikation, Qualifizierung, pränormative Erarbeitung, Normung
7. Chemisch-analytische Methoden zur Eignungsprüfung von Materialien im Trinkwasserkontakt
8. Chemisch-analytische Untersuchungen als Serviceleistung für andere Fachgebiete des UBA

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Bewertung und Entwicklung von Aufbereitungsverfahren für Grund- und Oberflächenwasser und für Wasser zur Grundwasseranreicherung im Bereich der Trinkwasserversorgung
2. Bewertung und Entwicklung biologischer Aufbereitungsverfahren für Grund- und Oberflächenwasser
3. Bewertung von Aufbereitungsstoffen, Bioziden und Desinfektionsverfahren für die Trinkwasseraufbereitung, Vollzug des § 11 der Trinkwasserverordnung
4. Anwendung von Verfahren aus der Trinkwasseraufbereitung zur Aufbereitung von Schwimmbeckenwasser
5. Biologisch bedingte Störungen in Wasserversorgungsanlagen und in Schwimmbädern
6. Betrieb des Wasserwerkes, der Simulationsanlage für Ufer- und Langsandsandfiltration (SimULaf), der Lysimeter und der Desinfektionsprüfstände auf dem Versuchsfeld Marienfelde
7. Erarbeitung von Bewirtschaftungsempfehlungen für Trinkwassertalsperren
8. Beurteilung von punktförmigen Einträgen beim Ressourcenschutz von Grundwasser, das zur Trinkwassergewinnung genutzt wird; Schwerpunkt: gesättigter Bereich
9. Beurteilung von flächenhaften Einträgen beim Ressourcenschutz von Grundwasser, das zur Trinkwassergewinnung genutzt wird; Schwerpunkt: ungesättigter Bereich
10. Mitarbeit in Fachgremien (ATV-DVWK, DVGW, Normungsausschüssen des DIN und CEN) zum Schutz von Trinkwasserschutzgebieten
11. Betrieb der Lysimeteranlage auf dem Versuchsfeld Marienfelde
12. Mitarbeit in Fachgremien (ATV-DVWK, DVGW, Normungsausschüssen des DIN und CEN) zum Schutz von Trinkwasserschutzgebieten

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen des gesundheitlich unbedenklichen Einsatzes von Materialien und Werkstoffen in der Wasserverteilung entsprechend § 17 Abs. 1 TrinkwV
2. Übergreifende Angelegenheiten der Entwicklung und Erprobung analytischer Verfahren zur Untersuchung von materialbürtigen Stoffen in Prüfwässern und im Trinkwasser und ihrer hygienischen Bewertung
3. Maßgebliche Mitarbeit am Aufbau eines Europäischen Akzeptanzsystems für Materialien im Kontakt mit Trinkwasser (EAS) und Koordinierung nationaler Aktivitäten und Arbeitsgruppen
4. Geschäftsführung der Arbeitsgruppe Kunststoffe im Kontakt mit Trinkwasser (KTW-AG) und des Spiegelgremiums für die entsprechende europäischen Aktivitäten (Nationale Koordinierungsgruppe NKG)
5. Erarbeitung von Leitlinien für den Übergang der bisherigen Anforderungen (KTW-Empfehlungen, DIN-Normen) an Materialien in das zukünftige EAS
6. Übergreifende Angelegenheiten hygienischer Fragestellungen, die sich aus der Speicherung und dem Transport des aufbereiteten Trinkwassers bis zur Entnahmestelle des Verbrauchers ergeben
7. Experimentelle Erarbeitung und Erprobung europäisch harmonisierter Prüfverfahren für das EAS
8. Übergreifende Angelegenheiten toxikologischer Bewertungen neuer Stoffe für die Herstellung von Materialien im Kontakt mit Trinkwasser
9. Bewertung der hygienischen Unbedenklichkeit neuer, innovativer Verfahren oder Produkte in der Wasserverteilung

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Bewertung, Weiterentwicklung, Standardisierung von Nachweisverfahren für Überwachungsparameter für Trink- und Badebeckenwasser
2. Bearbeitung und Aktualisierung der Liste alternativer mikrobiologischer Nachweisverfahren nach Trinkwasserverordnung 2001
3. Bewertung, Weiterentwicklung, Standardisierung von Nachweisverfahren für wasserübertragbare Krankheitserreger (Bakterien, Viren, Protozoen)
4. Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen für mikrobiologische Wasseruntersuchungen
5. Bewertung von Überwachungsparametern und ihrer Grenzwerte für Trinkwasser und Badebeckenwasser im Rahmen gesetzlicher Vorgaben und für das technische Regelwerk
6. Empfehlungen zur Verhinderung von durch Wasser übertragbaren Krankheiten im Sinne einer Risikoeinschätzung
7. Gefährdungsbeurteilung bei Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser in seuchenhygienischer Hinsicht (Multi-Barriere-Prinzip, water safety plans)
8. Risikoeinschätzung mikrobiologischer Probleme in Trinkwasserinstallationen von Gebäuden (insbesondere Legionellen, *P. aeruginosa*)
9. Mitarbeit in Fachgremien (DVGW, DWA, Normungsausschüssen von DIN, ISO und CEN) zu hygienisch-mikrobiologischen Fragestellungen
10. Geschäftsführung der Badewasserkommission des BMG am UBA

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erarbeitung von Grenzwerten für Trink- und Badebeckenwasser
2. Erarbeitung von Methoden zur Risikoabschätzung und von Kriterien für Prüf- und Gefahrenwerte definierter Stoffe, Summen- und Gruppenparameter auf den (Teil)Pfadern Boden-Grundwasser-Rohwasser-Trinkwasser-Mensch im Hinblick auf einschlägige Gesetze und Verordnungen
3. Erarbeitung von Kriterien zur toxikologischen und trinkwasserhygienischen Bewertung der Anwesenheit nicht (vollständig) bewertbarer Stoffe im Trinkwasser, insbesondere der trinkwassergängigen Abbauprodukte von Arzneimitteln und von trinkwassergängigen Chemikalien mit hormonellem Wirkungspotential
4. Mitarbeit bei der laufenden Revision der Trinkwasserleitlinien der WHO und bei der Revision der Trinkwasser-Richtlinie der EU
5. Mitarbeit bei Einstufungen von Stoffeigenschaften nach GefStoffV und der EU-Richtlinie 67/548/EG sowie deren Umsetzungen
6. Ermittlung der Dosisabhängigkeit der Wirkung einschließlich kinetischer, struktureller und mechanistischer Aspekte für Stoffe im Trink- und Badebeckenwasser und Charakterisierung prioritärer Wirkmechanismen zur Weiterentwicklung des bestehenden regulatorischen Rahmens
7. Einsatz flexibler toxikologischer Teststrategien zur Erarbeitung von Stoffdaten unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen
8. Fortentwicklung der Methodik und Strategie („molekulares Konzept“) zur experimentellen Prüfung unerwünschter Wirkungen (Biotransformation, Gentoxizität, Immuntoxizität, Neurotoxizität) einschließlich der Entwicklung von Bewertungskriterien
9. Mitarbeit bei der Verknüpfung von Stoffbewertungen mit umweltmedizinischen Fragestellungen durch Einsatz von humanrelevanten Biomarkern (integrierte Risikoabschätzung)
10. Mitarbeit bei der Normung von Biotestverfahren

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen der Luftreinhaltung (insbesondere gebietsbezogener Immissionsschutz und Luftqualität)
2. Nationale und internationale Strategien zur Verbesserung der Luftqualität
 - Ozon- und Feinstaubstrategie u.a.
 - Herleitung von Handlungszielen
 - Luftreinhalteplanung
3. Mitwirkung bei der Vorbereitung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften (z.B. EU-Richtlinien, BimSchG, 22.,23. BimSchV, 1.,4., 5. BimSchVwV)
4. Wirtschaftliche und andere luftqualitätsbezogene Querschnittsfragen inter- und supranationaler Luftreinhalte-Abkommen (u.a. ECE-Protokolle, EU-Richtlinien, IPCC)
5. Ökonomische Modelle und Instrumente zur Analyse, Bewertung und Optimierung von Maßnahmen zur Luftreinhaltung und von Luftreinhalteprogrammen, Kosten-Nutzen-Überlegungen
6. Strategien, Instrumente und Regelungen der gebietsbezogenen Luftreinhaltung
 - Luftreinhaltepläne gem. § 47 BimSchG, 23. BimSchV
 - Maßnahmepläne gemäß EU-Luftqualitäts-Rahmenrichtlinie/Tochterrichtlinien
 - Beurteilung der Luftqualität
7. Anwendung, Standardisierung, Harmonisierung und Qualitätssicherung von Ausbreitungsrechnungen und Emissionsmessungen
8. Koordinierung der Zusammenarbeit mit Bundes- und Ländereinrichtungen im Immissionsschutz
9. Übergreifende Berichte zu EU-Richtlinien

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben :

1. Ermittlung und Beurteilung der Luftqualität in Deutschland
2. Nationale und internationale Berichterstattung zur Luftqualitätssituation in Deutschland (22. BimSchV, 33. BimSchV, Luftqualitätsrichtlinien der EU, Entscheidung zum Datenaustausch – Eol, INSPIRE)
3. Nationale Kontaktstelle der Europäischen Umweltagentur der Luftqualität
4. Tagesaktuelle Aufbereitung von Luftqualitätsdaten und Vorhersage der Luftbelastungssituation; Information der Öffentlichkeit
5. Aufbau und Führung von EDV-gestützten Datenhaltungs- und Datenauswertesystemen zur Beurteilung der Luftqualität
6. Entwicklung und Anwendung von modellgestützten Verfahren zur Beurteilung der Luftqualität, historisch und zukünftig (Kombination von Messungen und Modellergebnissen)
7. Entwicklung von Indikatoren für die Luftqualitätssituation und deren Berechnung
8. Mitwirkung bei der Erarbeitung von nationalen und internationalen Regelungen zur Ermittlung der Luftqualität und des Austauschs von Luftqualitätsdaten

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Trend- und Wirkungsabschätzungen großräumiger Umweltbelastungen, insbesondere Luftverunreinigungen
2. Wirkungsforschung und –modellierung als wissenschaftliche Grundlage für Maßnahmen gegen großräumige Stoffeinträge und zur wirkungsorientierten Beurteilung von Emissionsminderungsstrategien:
 - Ermittlung, Kartierung und Anwendung von kritischen Belastungswerten (Critical Levels und Critical Loads) und ihrer Überschreitungen als Indikatoren für die Wirkungen ferntransportierter Luftverunreinigungen;
 - Bewertung von Umweltwirkungen auf terrestrische Ökosysteme
 - Beurteilung der Wirkung von Luftverunreinigungen auf das Schutzgut Biodiversität
 - Untersuchung von Rückkopplungen zwischen Klimaänderungen und den direkten und indirekten Wirkungen von Stickstoff
3. Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen der Protokolle zur UNECE-Luftreinhaltekonvention (CLRTAP) und der wirkungsbezogenen Aspekte der EU-Luftreinhaltepolitik:
 - Modellierung und Bewertung der geografischen Verteilung von Schadrisiken
 - Ermittlung der aus dem Vollzug von CLRTAP und anderer Regelwerke resultierenden Wirkungstrends
 - Ableitung und Weiterentwicklung von Handlungszielen anhand des Grades der erreichten Einhaltung von UQZ (z.B. critical loads) für Versauerung, Eutrophierung und Schwermetalle auch unter Berücksichtigung von Klimaänderungen.
4. Internationale Vertretung und Nationale Kontaktstelle (National Focal Point) der wirkungsbezogenen Arbeitsgruppen im Rahmen der UNECE-Luftreinhaltekonvention (CLRTAP):
 - Arbeitsgruppe „Wirkungen“ (WEG)
 - Kooperativprogramm “Modellierung und Kartierung von Critical Loads & Levels” (ICP Modelling and Mapping)
 - Kooperativprogramm „Integrated Monitoring“ (ICP Integrated Monitoring of Air Pollution Effects on Ecosystems)
5. Koordinierung der nationalen Beiträge zu den UNECE-Monitoringprogrammen
6. Durchführung des medienübergreifenden Monitorings von Luftschadstoffen an zwei Standorten als nationaler Programmbeitrag zum ICP-IM; Wirkungen auf und Belastbarkeit von Ökosystemen, Beiträge zu Modellierungen und Prognosen
7. Koordination der UBA-Aktivitäten zu Biodiversität

8. Wissenschaftliche Konzepte zur Bewertung von Eingriffsintensitäten bei der Beanspruchung von Naturräumen und Ermittlung von Umweltqualitätskriterien und Belastungsgrenzen gegenüber großräumigen Stoffeinträgen; Anwendung der Ökosystemklassifizierung (z.B. EUNIS) sowie Entwicklung, Harmonisierung und Einsatz von Landbedeckungskarten, z.B. CORINE Land Cover
9. Koordination einer Strategie zur Minderung von Stickstoffemissionen
10. Erstellung medienübergreifender Stickstoffbilanzen; dynamisierte Beschreibung des reaktiven Stickstoffhaushalts

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Weltweite Qualitätssicherung der GAW-Stationen für die Komponenten N₂O, VOC und Aerosole (physikalisch) sowie der internationalen Expertenschulung GAW-TEC
2. Nationales EU-Referenzlabor für die Messung gasförmiger Immissionen vom Vollzug von EU-Richtlinien auf der Grundlage gesetzlicher Vorschriften
3. Bereitstellung und Weitergabe nationaler Normale für die Immissionsmessungen von Luftverunreinigungen
4. Spurenanalytik und medienübergreifende Bewertung spezieller organischer Stoffe und Metaboliten
5. Entwicklung, Harmonisierung und Standardisierung von Immissionsmessverfahren (VDI, CEN, ISO)
6. Chemische und physikalische Untersuchung partikelförmiger Luftverunreinigungen und angelagerter Spurenstoffe
7. Angelegenheiten des Inneren Dienstes für den Standort Langen (z.B. Fahrdienst, Bibliothek)

Fachgebiet II 4.5

Luftmessnetz

Leitung:

Mitarbeiter:

Sachgebiet Zentrallabor (Langen)

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Messtechnik, Daten und Qualitätssicherung (Langen)

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Halbautomatische Messstationen Norddeutschland

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Messstation Neuglobsow

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Messstation Schmücke

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet Messstation Schauinsland

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Sachgebiet GAW-Station Zugspitze

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Betrieb und Weiterentwicklung eines Luftmessnetzes gemäß UBA-Errichtungsgesetz zur Untersuchung von weiträumigen und grenzüberschreitenden Luftverunreinigungen
2. Umsetzung bundesdeutscher Mess- und Berichtspflichten im Bereich Luftreinhaltung (gasförmig, Deposition, Feinstaub), die aus internationalen Vereinbarungen oder aus EU-Recht resultieren:
 - EMEP-Programm im Rahmen der Genfer Luftreinhaltekonvention (LRTAP) der UN-ECE
 - Konvention zum Schutz der marinen Umwelt des Nordostatlantiks (OSPAR)
 - Konvention zum Schutz der marinen Umwelt der Ostsee (HELCOM)
 - EU-Tochtrichtlinien zur Luftreinhaltung
3. Messung klimabeeinflussender Luftverunreinigungen an zwei „Regional-Stationen“ im Rahmen des Global Atmosphere Watch-Programms (GAW) der UN-WMO
4. Weiterentwicklung von Messstrategien, Entwicklung neuer Messverfahren, Einbringung in internationale und nationale Gremien, Erfolgskontrolle von Maßnahmen, Früherkennung der Entwicklung der Luftqualität
5. Durchführung von Sondermessprogrammen (u.a. zum Nordhemisphärischen Stofftransport, für Umweltprobenbank, im Rahmen von EMEP)
6. Messung der UV-Strahlung und Online-Datenbereitstellung für die aktuelle UV-Prognose
7. Kurzfristige Online-Bereitstellung der Messergebnisse von Luftschadstoffen für die web-basierte Darstellung der Immissionssituation Deutschlands, zum Ozonmaßnahmeplan der Bundesrepublik Deutschland (Sommersmog) und zum Nordwesteuropäischen Ozon-datenverbund
8. Messung klimabeeinflussender Luftverunreinigungen an der alpinen Messstation Zugspitze (Schneefernerhaus) im Rahmen des Global Atmosphere Watch-Programms (GAW) der UN-WMO

Fachbereich III

Nachhaltige Produktion und Produkte, Kreislaufwirtschaft

Leitung:

Vertretung:

Controlling:

Sekretariat:

Abteilung III 1

Nachhaltige Produkte und Konsummuster, kommunale Kreislaufwirtschaft

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Übergreifende, incl. Internationale, Fragen zu nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern, einschl. sozio-ökonomischer Fragen des produktbezogenen Umweltschutzes, u.a. nationale Umsetzung der Agenda 2030/SDG 12 und Beiträge für europäische und internationale Prozesse (EEA, EU, OECD, UNEP)
2. Erarbeitung und Förderung von Strategien für nachhaltigkeitsorientierte/s Konsumstrukturen und –verhalten
3. Nationales Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum beim Umweltbundesamt und Umsetzung sowie Weiterentwicklung des Nationalen Programms Nachhaltiger Konsum inkl. fachwissenschaftlicher Unterstützung
4. Fragen und Konzepte zu Wissenstransfer, Dialog und strategischer Umweltkommunikation für nachhaltigen Konsum
5. Förderung der umweltfreundlichen Produktgestaltung bei Unternehmen, Verbrauchern und Hochschulen
6. Produktbezogene Ansätze in der Informations- und Kommunikationsbranche zur Stärkung der Energie- und Materialeffizienz
7. Koordinierung des Umweltinnovationsprogramms (Projektmanagement Innovationsprogramm – PMI), Initiierung von Förderschwerpunkten, Öffentlichkeitsarbeit

Leitung:

Sachgebiet REFA ElektroG/Anzeige BattG

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der rechtlichen Instrumente der Produktverantwortung insbesondere gemäß ElektroG und BattG
2. Wahrnehmung der Rechts- und Fachaufsicht gemäß ElektroG über das Elektroaltgeräte-register
3. Widerspruchsverfahren ElektroG
4. Anzeigeverfahren gemäß BattG einschließlich Erfolgskontrolle

Sachgebiet OWI ElektroG/BattG

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Ordnungswidrigkeitenvollzug ElektroG.
2. Ordnungswidrigkeitenvollzug BattG.

Sachgebiet Vollzug VerpackG

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der rechtlichen Instrumente der Produktverantwortung insbesondere gemäß VerpackG
2. Wahrnehmung der Rechts- und Fachaufsicht gemäß VerpackG über die Zentrale Stelle Verpackungsregister
3. Widerspruchsverfahren VerpackG
4. Einvernehmensstelle gemäß VerpackG für die verbindliche Setzung von Mindeststandards zur Bemessung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen sowie Prüfung der Berichte der dualen Systeme über die ökologische Gestaltung der Beteiligungsentgelte
5. Genehmigung des Umlageaufkommens der Zentralen Stelle Verpackungsregister gemäß VerpackG

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Federführung Umweltzeichen „Blauer Engel“
 - Weiterentwicklung des Umweltzeichens,
 - Entwicklung neuer und bestehender Vergabegrundlagen,
 - Prüfaufträge,
 - Neuvorschläge,
 - Geschäftsstelle der Jury Umweltzeichen, Kontaktstelle zum RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung gGmbH,
 - Öffentlichkeitsarbeit für das Umweltzeichen.
2. Umweltschutz im Beschaffungswesen, z. B. Website Umweltfreundliche Beschaffung.
3. Umweltdeklarationen, Umweltkennzeichnungen, z.B. CO₂-Kennzeichnung, Bewertung anderer Umweltkennzeichen, Zuarbeit zum Abfallvermeidungsprogramm.
4. Internationale Kooperationen in den unter 1. – 3. Genannten Bereichen, z.B. GEN, deutsch-chinesische Zusammenarbeit zur Umweltkennzeichnung.
5. Umweltzeichen der Europäischen Union.
6. Wissenschaftlich-technische Arbeiten zur Weiterentwicklung und Gestaltung der Ökodesign-Richtlinie und ihrer Umsetzung in deutsches Recht (EBPG).
7. Wissenschaftlich-technische Arbeiten zur Weiterentwicklung und Gestaltung der Kennzeichnungs-Richtlinie (Energiepflichtkennzeichnung).
8. Federführung und Konzept Produktbezogener Umweltschutz.
9. Produktbezogene Umweltberatungsprojekte.

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erarbeitung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen für Rechts- und Verwaltungsvorschriften und andere Maßnahmen des produktbezogenen Umweltschutzes zur Schonung der natürlichen Ressourcen und zum Schutz der menschlichen Gesundheit durch Stoff- oder Produktsubstitution (einschließlich Bewertung der Ersatzstoffe) und Emissionsminderung bei der Verarbeitung und Verwendung von Produkten, Zuarbeit zum Abfallvermeidungsprogramm.
2. Entwicklung und Umsetzung von Methoden zur Ermittlung der Emissionen von Produkten in die Umwelt; Maßnahmen zur Emissionsminderung, insbesondere bei Bauprodukten, Bedarfsgegenständen, Einrichtungsgegenständen.
3. Fachliche Federführung bei Umweltzeichen und anderen Kennzeichnungen für emissionsarme Produkte mit Bezug zur Innenraumluft.
4. Erarbeitung, Prüfung und Bewertung produktbezogener Umweltschutzanforderungen bei besonderen umwelt- und gesundheitsschädigenden Stoffen (z.B. fluorierte Treibhausgase, Flammschutzmittel, ozonschichtschädigende Stoffe).
5. Gestaltung der Anforderung „Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz“ sowie der Anforderung „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“ der EU-Bauproduktenverordnung und Koordination der hiernach erfolgenden Normung und Zulassung.
6. Berichte und Prognosen (Berichterstattung) für fluorierte Treibhausgase, FCKW und Halone sowie flüchtige organische Verbindungen (VOC) (insbesondere im Rahmen der: EG-VO 2037/2000 und 1804/2003, OECD, Eurostat, DzU, Deutscher Bundestag (Bericht zum Montrealer Protokoll)).
7. Federführung zu Angelegenheiten der Minderung von Photooxidantien bildende VOC (Volatile Organic Compounds).
8. Koordinierung der nationalen, europäischen und internationalen produktbezogenen Normung; Kontaktstelle zur European Environmental Protection Unit im CEN; übergreifende und grundsätzliche Angelegenheiten der Normung.

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. **Angelegenheiten der kommunalen/regionalen Abfallwirtschaft:**
 - Bewertung und Förderung integrierter Abfallwirtschaftskonzepte und –systeme,
 - Beratung und Öffentlichkeitsarbeit auf nationaler Ebene sowie Wissens- und Know-how-Transfer zu Abfallkonzepten auf internationaler Ebene,
 - übergreifende und rechtliche Fragestellungen, z.B. Rekommunalisierung, Privatisierung,
 - Federführung bei der Erarbeitung allgemeiner Verwaltungsvorschriften für die Abfallentsorgung.

2. **Rechtliche Angelegenheiten der Abfallwirtschaft:**
 - Federführung bei der Erarbeitung von Rechts- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften für die Abfallentsorgung (beispielsweise Abfallverzeichnisverordnung (AVV), BetriebsbeauftragtenV, NachweisV),
 - fachliche Stellungnahmen zur Fortschreibung des Europäischen Abfallverzeichnisses, Federführung zur Abfallrahmenrichtlinie und deren rechtliche Umsetzung auf nationaler Ebene, insbesondere Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Im- und Export von Abfällen (z.B. Elektro- und Elektronikaltgeräten) und der Abgrenzung von Produkt und Abfall,
 - Vertretung des UBA bei dem Abfallrechtsausschuss (ARA) der Bund-/Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA).

3. **Erarbeitung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen und Ableitung von Maßnahmen (Einzelkonzepte) zur Verwertung:**
 - kommunaler Restabfälle, einschl. der Themen „2020“ und „getrennte Sammlung“,
 - von Gewerbeabfällen

im Rahmen des Gesamt-Konzepts für eine hochwertige ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft.

4. **Konzept und Beiträge für das Abfallvermeidungsprogramm, z.B.:**
 1. Mitarbeit im Themenzentrum nachhaltiger Konsum und Produktion (ETC SCP) zu abfallwirtschaftlichen Fragestellungen, besonders der Abfallvermeidung
 2. Erarbeitung von technisch-wissenschaftlichen Grundlagen für ein Abfallvermeidungsprogramm
 3. Statistik
 4. Beiträge aus dem Bereich kommunale und Gewerbeabfälle.

5. **Anlaufstelle nach Basler Übereinkommen und der EG Verordnung über die Verbringung von Abfällen (VVA), insbesondere**
 - Entscheidung über die Durchfuhr von Abfällen; verwaltungsmäßige Abwicklung der Abfalltransitvorgänge,

- Sammlung, Auswertung, Weitergabe und Informationen zur grenzüberschreitenden Abfallverbringung (Informationsstelle),
 - Koordinierungstätigkeiten, Kontakte zu den Bundesländern und anderen beteiligten Behörden,
 - Erstellung von Sachstandsberichten für internationale und supranationale Organisationen,
 - Kooperation mit internationalen und supranationalen Organisationen, besonders im Ausschuss nach Art. 39 Abfallrahmenrichtlinie (TAC), Arbeitsgruppen des Basler Übereinkommens der OECD und Korrespondententreffen der EU,
 - Erarbeitung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen und Ableitung von Maßnahmen (Einzelkonzept),
 - zum Thema Export von Elektro- und Elektronikaltgeräten in Länder mit defizitären Entsorgungsstrukturen im Rahmen des Gesamt-Konzepts für eine hochwertige ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft.
6. Erarbeitung von Grundlagen für Verwaltungsvorschriften zum Ausführungsgesetz Basler Übereinkommen.
 7. Angelegenheiten der Sonderabfallwirtschaft (gefährliche Abfälle):
 - übergreifende Fragen der Sonderabfallentsorgung (EU-Gesetzgebung (Abfallverzeichnisverordnung),
 - elektronisches Nachweisverfahren,
 - Ökotox,
 - Erarbeitung und Weiterentwicklung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen für Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie andere verfahrens- und abfallbezogene Maßnahmen:
 - Konzeptionen zur Vermeidung, Beseitigung und Verwertung gefährlicher Abfälle, besonders für persistente organische Schadstoffe (POPs) und Asbest, Hg, PCB,
 - Entsorgung von Problemabfällen aus privaten Haushaltungen und von Kleingewerbebetrieben,
 - Methoden und Regelungen zur Erfassung, Sortierung, Lagerung und des Transports von gefährlichen Abfällen,
 - Statistik zu gefährlichen Abfällen.
 8. Deutsche Kontaktstelle Abfall der Europäischen Umweltagentur.
 9. Erhebung, Auswertung und Aufbereitung von Daten zur Abfallwirtschaft zu Informationsmaterial sowie Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich gefährlicher Abfälle.
 10. Meldestelle für weitere Berichtspflichten an internationale und supranationale Organisationen.
 11. Bearbeitung von Fragen der Abfallstatistik in Abstimmung mit dem Statistischen Bundesamt, den Bundesländern und europäischen Institutionen, Entwicklung von Indikatoren.
 12. Koordinierung der Erhebung und Abstimmung des Bedarfs an Hardware, Software und Schulung, einschließlich Prioritätensetzung, innerhalb des Fachbereichs; IT-Vorortservice.

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erarbeitung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen für Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Ermittlung von Daten und deren Bewertung, sowie Vorschläge für und Förderung von Maßnahmen zur (abfallwirtschaftlichen) Produktverantwortung zu
 1. Elektro- und Elektronikprodukten,
 2. Verpackungen,
 3. Fahrzeugen,
 4. Batterien
2. Erarbeitung umweltbezogener Qualitätsanforderungen an Produkte der unter 1. Genannten Produktbereiche und aus der Kunststoff- und Gummiindustrie, Erarbeitung umweltbezogener Qualitätsanforderungen an die stoffliche Verwertung dieser Produkte
3. Erarbeitung technisch-wissenschaftlicher Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung und Verminderung in den unter 2. Genannten Produktbereichen, Zuarbeit zum Abfallvermeidungsprogramm nach AbfRR
4. Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Wissenstransfer in den genannten Produktbereichen
5. Koordinierung für den FB III: Integrierte Produktverantwortung

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Aufgaben:

1. Beiträge zur Erarbeitung eines Gesamt-Konzepts für eine hochwertige ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen des medienübergreifenden produktionsintegrierten Umweltschutzes bei Anlagen, insbesondere in Industrie und Kleingewerbe, sowie zur Anwendung von Methoden umweltbezogener Systemvergleiche und des Stoffstrommanagements.
2. Übergreifende nationale und internationale Angelegenheiten des branchenorientierten Umweltschutzes sowie der Berichte und Prognosen (Berichterstattung) zu anlagenbezogenen Emissionen für die Europäische Union, UN, OECD sowie für den FB E (z.B. Kyoto-Protokoll, NEC-Richtlinie, IVU-Richtlinie, Genfer Luftreinhaltekonvention, HELCOM, OSPAR).
3. Nationale Koordinierungsstelle zur Umsetzung der IVU-Richtlinie, insbesondere im Hinblick auf den Artikel 17 der IVU-Richtlinie.
4. Grundsatzfragen der Luftreinhaltung zu branchenübergreifenden Regelungen bei genehmigungsbedürftigen und nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen und zu Emissionsminderungstechniken.
5. Übergreifende Angelegenheiten zur Erarbeitung und Weiterentwicklung von Luftreinhaltekonzepten für stationäre Quellen.
6. Übergreifende Angelegenheiten bezüglich der Emissionsbegrenzung für kanzerogene, persistente und hochtoxische luftverunreinigende Stoffe aus stationären Quellen.
7. Übergreifende Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Festlegung des Standes der Technik für die Anhänge der AbwV zu § 57 WHG, Harmonisierung mit EU-Regelungen.
8. Juristische Angelegenheiten des Immissionsschutzes, rechtswissenschaftliche Beiträge zur Weiterentwicklung des Umweltgesetzbuches in den Bereichen Immissionsschutz, Abfall- und Abwasserwirtschaft.
9. Erarbeitung medienübergreifender technisch-wissenschaftlicher Grundlagen für Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie weitere verfahrens- und produktbezogene Maßnahmen in den Branchen:
 - Chemieanlagen,
 - Anlagen zur Herstellung petrochemischer Produkte,
 - Anlagen zur Mineralölverarbeitung (Raffinerien, Altölraffination) und Erdgasaufbereitung,
 - Anlagen zur Lagerung und zum Umschlag von Chemie- und Mineralölprodukten,
 - Erdgas- und Erdölgewinnung (außer Offshore-Anlagen),
 - Kraftwerke, Feuerungsanlagen, Gasturbinen, Stationärmotoranlagen,
 - Zellstoff- und Papierindustrie,
 - Nahrungsmittelindustrie,

- Lederindustrie,
 - Textilindustrie,
 - industrielle Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln,
 - Holzindustrie.
10. Ermittlung und Weiterentwicklung des medienübergreifenden produktionsintegrierten Umweltschutzes in den genannten Branchen.
 11. Erarbeitung von Konzepten einer ressourcen- und energiesparenden Stoffflusswirtschaft, (einschließlich Kreislaufwirtschaft) in den genannten Branchen, Zuarbeit zum Abfallvermeidungsprogramm.
 12. Mitwirkung an der Erarbeitung der Grundlagen für internationale Anforderungen an Anlagen und Produkte in den genannten Branchen.
 13. Verfahren zur stofflichen und energetischen Verwertung von Altölen.
 14. Entwicklung von Methoden und Kriterien zur Förderung und Bewertung innovativer technologischer Verfahren und Produkte, insbesondere in der chemischen Industrie; Federführung beim Thema Nanotechnik.
 15. Federführung bei der Umsetzung der EG-Lösemittelrichtlinie.
 16. Berichte und Prognosen (Berichterstattung) zu anlagenbezogenen Emissionen für die Europäische Union, UN, OECD sowie für den FB E (z.B. Kyoto-Protokoll, NEC-Richtlinie, IVU-Richtlinie, Genfer Luftreinhaltekonvention, HELCOM, OSPAR).

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erarbeitung medienübergreifender technisch-wissenschaftlicher Grundlagen für Rechts- und Verwaltungsvorschriften (z.B. auf nationaler Ebene: BimSchV, TA Luft, AbwV, KrW-/AbfG und auf EU-Ebene: IVU-Richtlinie und Wasserrahmen-RL), weiterer verfahrens- und produktbezogener Maßnahmen sowie Weiterentwicklung des medienübergreifenden produktionsintegrierten Umweltschutzes in den Bereichen:
 - Eisen- und Stahlindustrie,
 - NE – Metallindustrie,
 - Gießereiindustrie,
 - industrielle anorganische Oberflächenbehandlung (u.a. Galvanik, Feuerverzinkung etc.),
 - Zement-, Kalk-, Gipsindustrie, einschließlich der dazugehörigen Baustoffindustrie,
 - Keramikindustrie,
 - Glas- und Mineralfaserindustrie,
 - Produktion von Solarzellen und Photovoltaik-Modulen,
 - Asphaltmischanlagen,
 - Shredderanlagen,
 - Kohlenaufbereitung, Kokereien und Brikettierung,
 - Gewinnung von Rohstoffen im Bergbau und für die Branche Steine/Erden,
 - Be- und Entladen, Transport und Lagerung von Schüttgütern.
2. Mitwirkung an der Erarbeitung der Grundlagen für europäische/internationale Anforderungen an Anlagen und Produkte in den genannten Bereichen (z.B. BVT-Merkblätter).
3. Berichte und Prognosen (Berichterstattung) zu anlagenbezogenen Emissionen für die Europäische Union, UN, OECD sowie für den FB E (z.B. Kyoto-Protokoll, NEC-Richtlinie, IVU-Richtlinie, Genfer Luftreinhaltekonvention, HELCOM, OSPAR).
4. Ermittlung von Daten und Erarbeitung von Beiträgen für eine nationale Ressourcenstrategie, Schwerpunkt Nicht-Energie-Rohstoffe, Weiterentwicklung von Indikatoren zur Abbildung des Rohstoffverbrauchs.
5. Zuarbeit zum Abfallvermeidungsprogramm.
6. Entwicklung von Kommunikationsstrategien zur Förderung von Maßnahmen, Initiativen und Kooperationen zur Ressourcenschonung.
7. Federführung für das Thema Bauen und Wohnen, Betreuung von Gremien, vor allem „BMVBS/Runder Tisch Nachhaltiges Bauen“.

8. Erarbeitung von Konzepten und Vorschlägen für Maßnahmen zur Ressourcenschonung entlang der Wertschöpfungskette in der Industrie, z.B. Metallindustrie.
9. Erarbeitung eines Gesamt-Konzepts für eine hochwertige ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft.
10. Erarbeitung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen und Ableitung von Maßnahmen (Einzelkonzepte) zur Verwertung
 - mineralischer Abfälle, Urban Mining,
 - gefährlicher Abfälleim Rahmen des Gesamt-Konzepts für eine hochwertige ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft.
11. Demografischer Wandel und Binnenwanderung.
12. Bewertung und Förderung der Entwicklung von Verfahren zum Abbruch und zur Entsorgung verfahrenstechnischer Anlagen.
13. Ökonomische Instrumente der Abfall- und Abwasserwirtschaft.
14. Bauen mit Holz

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erarbeitung von Anforderungen zur Störfallvorsorge, zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (anlagenbezogener Teil) sowie zu Errichtung und Betrieb von Rohrfernleitungen im EU-Recht, in Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie Technischen Regeln.
2. Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung des Standes der Sicherheitstechnik und des Sicherheitsmanagements.
3. Sammlung, Klassifizierung und Auswertung meldepflichtiger Ereignisse nach § 19 StörfallV und sonstige Betriebsstörungen sowie Kommunikation der gewonnenen Erkenntnisse;
Zentrale Störfallerfassung-, -melde und –auswertestelle (ZEMA).
4. Förderung des fachlichen Austauschs und der Weiterbildung von Behörden und Sachverständigen, Kommunikation mit der Öffentlichkeit sowie Beratung anderer staatlicher, kommunaler und privater Einrichtungen in Fragen der Anlagensicherheit; Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Anlagensicherheit in der Praxis, einschließlich Regional- und Bauleitplanung.
5. Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien zur Störfallvorsorge und zum anlagenbezogenen Gewässerschutz,
Mitarbeit in und Zuarbeit für nationale und internationale Gremien zur Störfallvorsorge, zum anlagenbezogenen Gewässerschutz und zu Rohrfernleitungen (EU, OECD, UNECE, Flussgebietskommissionen, Kommission für Anlagensicherheit, Rohrfernleitungsausschuss, LAI, LAWA).

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Erarbeitung und Weiterentwicklung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen für Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie andere verfahrens- und abfallbezogene Maßnahmen für die Bereiche:
 - thermische Behandlung (Trocknung, Verbrennung, Pyrolyse/ Entgasung, Vergasung, Kombinationsverfahren) von, u.a. auch gefährlichen, Abfällen, u.a. Klärschlamm, (kontaminiertes) Altholz,
 - mechanisch-biologische und mechanisch-physikalische Behandlung von Abfällen,
 - chemisch-Physikalische Behandlung von Abfällen
 - Behandlung und stoffliche/energetische Verwertung von Bio-Abfällen (z. B. Kompostierung, Vergärung, Kombinationsverfahren),
 - oberirdische Ablagerung von Abfällen (Planung, Errichtung, Betrieb und Stilllegung von Deponien),
 - Nachsorge bei Deponien (Kontrolle des Emissionsverhaltens und der technischen Barrieren).
2. Ermittlung und Weiterentwicklung des Standes der (integrierten, ressourcenschonenden) Entsorgungstechnik in den unter 1. Genannten Bereichen.
3. Beratung von Entsorgungsträgern in den unter 1. Genannten Bereichen.
4. Erarbeitung und Weiterentwicklung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen, Konzepte und Strategien für eine nachhaltige vorsorgeorientierte
 - thermische Abfallentsorgung,
 - biologische Abfallentsorgung.
5. Erarbeitung technisch-wissenschaftlicher Grundlagen und Ableitung von Maßnahmen (Einzelkonzepte) zur
 - Verwertung biogener Abfälle,
 - Ausbeutung der Wertstoffe aus unter- und oberirdischen Deponienim Rahmen des Gesamt-Konzepts für eine hochwertige ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft.
6. Erfassung und Bewertung von Techniken zur Entsorgung von Rückständen aus thermischen Verfahren zur Abfallentsorgung sowie Mitwirkung bei der Erarbeitung von Qualitätsanforderungen an diesbezügliche Baustoffe/Produkte.
7. Ermittlung, Bewertung und Weiterentwicklung von Maßnahmen und Verfahren zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen aus Abfällen sowie bei der energetischen Verwertung von Ersatzbrennstoffen aus Abfällen, einschließlich der diesbezüglichen Normung.

8. technische Fragen der Sonderabfallbehandlung, insbesondere
 - physikalisch-chemische und thermische Verfahren,
 - BREF Abfallbehandlung,sowie unterirdischen Ablagerung.
9. Erarbeitung, Weiterentwicklung, Förderung und Bewertung
 - von Regelungen und Verfahren zur Entsorgung von Abfällen im Bergbau über und unter Tage,
 - verfahrenstechnischer Konzepte für die thermische Entsorgung problematischer Abfallgruppen (z.B. Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Tiermehl und –fett),
 - von Maßnahmen zur Vermeidung und Entsorgung von Abfällen aus gesundheitsdienstlichen Einrichtungen (z. B. Krankenhäusern),
 - von Verfahren zur Dekontamination, Abbruch und Entsorgung von – mit gefährlichen Stoffen kontaminierten – Bauwerken.
10. Vertretung des UBA im Abfalltechnikausschuss (ATA) der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA).
11. Energie- und klimarelevante Themen der Abfallentsorgung.
12. Berichte und Prognosen (Berichterstattung) zu anlagen- und stoffbezogenen Emissionen für die Europäische Union, UN, OECD sowie für den FB E (z.B. Kyoto-Protokoll, NEC-Richtlinie, IVU-Richtlinie, HELCOM, OSPAR).
13. Beratung und Unterstützung beim Transfer von Techniken, Verfahren und Konzepten zur Entsorgung von Abfällen (Anlaufstelle Abfalltechniktransfer).
14. Cleaner Production Germany

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Prüfung, Konzeption und Auswahl der Messinstrumentarien abwasserrelevanter Rechtsvorschriften, wie WHG, AbwAG und KrW-/AbfG, sowie für die damit verbundenen europäischen und internationalen Regelungen und Vereinbarungen.
2. Wissenschaftliche Methodenentwicklung sowie Praxiserprobung einschließlich Harmonisierung und Normung (national, europäisch, international) von chemisch-physikalischen und biologischen Analyseverfahren für Abwasser, Abfall, Schlämme, Bodenhilfsstoffe/Kultursubstrate, Sedimente und Boden.
3. Entwicklung von Maßstäben für die Qualitätssicherung im Laborbereich bei abwasserrelevanten Untersuchungen.
4. Durchführung von und Beteiligung an Laborvergleichen / Ringversuchen.
5. Unterstützung anderer Fachgebiete bei analytischen Fragestellungen durch Beratung und Durchführung experimenteller Arbeiten im Bereich oben genannter Untersuchungsverfahren.
6. Durchführung von Erfahrungsaustauschen zu analytischen Fragen.
7. Fachlich administrative Betreuung der relevanten DIN-Gremien.

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Experimentelle Arbeiten im Bereich Abwassertechnik einschließlich Mikroplastik.
2. Koordinierung der experimentellen Forschungsaktivitäten im Bereich Mikroplastik im UBA.
3. Beteiligung an forschungsvorbereitenden Maßnahmen im Bereich Abwassertechnik und Mikroplastik sowie Vorbereitung und Durchführung entsprechender Drittmittelprojekte.
4. Begutachtung externer Anträge zu Forschungs- und Demonstrationsvorhaben im Bereich Abwasser (z.B. DBU, Umweltinnovationsprogramm).
5. Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen und materieller, medienübergreifender Anforderungen für eine ressourcenschonende Abwasserentsorgung (zentral/dezentral) insbesondere in den Bereichen:
 - Klima und Energie,
 - Wasser 4.0,
 - unerwünschte Stoffe im Abwasser und Klärschlamm (z.B. Nährstoffe, Schwermetalle, Mikroplastik),
 - Recycling von Inhaltsstoffen aus Abwässern (z.B. Phosphor),
 - Niederschlagswasser
 - Konzepte zur Siedlungsentwässerung,
 - Erhalt und Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts.
6. Fragen der kommunalen Abwasserableitung insbesondere:
 - Stand der Technik der Abwasserfortleitung und Kanalnetzbewirtschaftung,
7. Untersuchung und Beurteilung der Leistungsfähigkeit von technischen Verfahren der Abwasserreinigung, einschließlich der dezentralen Abwasserentsorgung insbesondere Stand der Technik von kleinen Kläranlagen, Kleinkläranlagen und naturnahen Abwasserbehandlungsanlagen.
8. Entwicklung wissenschaftlich validierter technischer Verfahren und Konzepte zur Nutzung von behandelten Abwässern
9. Entwicklung von Verfahren zur ökonomischen Bewertung verschiedener Reinigungs- und Nutzungsoptionen von Abwässern

10. Verfolgung der Aktivitäten im Bereich der Abwassertechnikforschung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
11. Gremienarbeit im Kontext der Abwassertechnikforschung und Mikroplastik (u.a. DIN, CEN, ISO, DWA, DECHEMA)
12. Unterstützung anderer Fachgebiete und BMU bei rechtlichen Fragestellungen und Anforderungen für eine ressourcenschonende Abwasserbehandlung.

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Entwicklung, Betrieb und Weiterentwicklung der anlagenbezogenen Berichterstattung unter Nutzung von Synergien zwischen verschiedenen Berichtspflichten und Optimierung der zugehörigen Berichtsprozesse:
 - a. zum EU Registry, dem europäischen Anlagenstammdatenregister,
 - b. zum nationalen und europäischen PRTR inkl. Berichterstattung an die UN-ECE,
 - c. zur Industrieemissionsrichtlinie der EU einschließlich der Berichterstattung für Großfeuerungsanlagen,
 - d. zur MCPD der EU inkl. Unterstützung der Länder bei der Entwicklung eines IT-basierten Anlagenregisters für mittelgroße Feuerungsanlagen (44. BImSchV).
2. Betrieb und Weiterentwicklung von www.thru.de zur Veröffentlichung der Daten des PRTR sowie Entwicklung und Aufsetzen von Konzepten zur Veröffentlichung anderer Berichtsdaten in Formaten außerhalb der Berichtsformate.
3. Leitung und Geschäftsführung der Bund-Länder-Kooperation BUBE im Rahmen der VKoopUIS inkl. Unterstützung der Bundesländer beim Betrieb des Anlagenregisters zur Erfassung von Verdunstungskühlanlagen (KAVKA) im Rahmen der 42. BImSchV.
4. Mitarbeit in europäischen und internationalen Gremien (EU, UN-ECE, OECD) zur Berichterstattung.
5. Breitereinführung des P23R im Umweltbereich
6. Bereitstellung der Berichtsdaten zur Nachnutzung der erhaltenen Daten für die weitere Arbeit im Umweltbundesamt, Entwicklung von Konzepten zur Veröffentlichung der berichteten Daten in anderen Formaten außerhalb der Berichtsformate
7. Durchführung von Forschungsvorhaben zur Verbesserung der anlagenbezogenen Berichterstattung

Fachbereich IV

Chemikaliensicherheit

Leitung:

Vertretung:

Controlling:

Vollzugscontrolling:

Sekretariat:

Abteilung IV 1

Internationales und Pestizide

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Stellungnahmen und Beiträge zu Fachfragen zur nationalen Umsetzung zum internationalen Chemikalienmanagement in UNEP und OECD, insbesondere internationale Übereinkommen zu POP, PIC, SAICM, GHS
2. Koordination des OECD-Prüfrichtlinienprogramms,
3. Focal Point zum Stockholmer Übereinkommen und zum Strategic Approach on International Chemicals Management (SAICM),
4. Entwicklung und Anwendung der Regeln zur Einstufung und Kennzeichnung der Umwelt Risiken von Stoffen und Zubereitungen (GHS)
5. Übergreifende Fragestellungen zum Chemikalienmanagement, zum Beispiel: Nachhaltige Chemie, Chemikaliensicherheit und Ressourcen, Stoffe in Produkten und Erzeugnissen
6. Umweltbewertungen und Einstufungen für den Transport von Chemikalien; Beratung des BMVBS (Gefahrgüter, MARPOL II, Tankreiniger),
7. Kontaktstelle des FB in allgemeinen Fragen der Chemikaliensicherheit zum BMU, wissenschaftlichen Einrichtungen und Gesellschaften, anderen Fachbereichen des UBA,
8. Bearbeitung juristischer und sozioökonomischer Fragestellungen zur Chemikaliensicherheit,
9. Zuarbeit des Fachbereichs zur UGB-Entwicklung und Entbürokratisierung (befristet)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Koordination des Vollzugs Biozide incl. Registratur und Vertraulichkeitsschutz
2. Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Rechtsinstrumente (BiozidG, RL 98/8/EG etc.)
3. Koordination der wissenschaftlichen Forschung zu Fachfragen Umweltrisiken von Bioziden
4. Koordinierung im Amt zu übergreifenden Fachfragen der grünen Gentechnik

Sachgebiet 1.2-1

Biozide: Ökotoxikologie / Bioakkumulation / Gesamtbewertung Hygiene und Schädlingsbekämpfungsmittel

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Bewertung der Ökotoxizität und des Bioakkumulationspotenzials von Bioziden (nationaler Vollzug und EU-Wirkstoffe)
2. Bewertung des Gesamtrisikos von Bioziden für die Umwelt hinsichtlich Hygiene und Schädlingsbekämpfung (wie der Produktgruppen 1 – 5, 14 -20, 22, 23 – nationaler Vollzug und EU-Wirkstoffe)
3. Risiko/Nutzen-Abwägung und vergleichende Bewertung von Biozidprodukten
4. Risikobewertung biozider Produkte i.R. des Ballastwasser-Übereinkommens
5. Risikobewertung biozider Produkte i.R. des Infektionsschutzgesetzes
6. Bewertung von Wirkprinzipien von Bioziden hinsichtlich ihrer ökologischen Auswirkungen
7. Fortentwicklung von Verfahren/Konzepten zur ökotoxikologischen Effektbewertung und zur Bioakkumulation bei Bioziden

8. Bewertung von Verfahren zur biologischen Schädlingsbekämpfung
9. Risikokommunikation bei Bioziden

Sachgebiet 1.2-2

Biozide: Exposition / Abbau / Risikominderung / Gesamtbewertung Materialschutz

Sachgebietsleitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Bewertung der Exposition, des Abbaus und der Risikominderungsmaßnahmen von Bioziden (nationaler Vollzug und EU-Wirkstoffe)
2. Festlegung von Anwendungsbestimmungen zur Risikominderung bei Bioziden (nationaler Vollzug und EU-Wirkstoffe)
3. Bewertung des Gesamtrisikos von Bioziden für die Umwelt hinsichtlich Materialschutz (wie der Produktgruppen 6 – 13, 21– nationaler Vollzug und EU-Wirkstoffe)
4. Bewertung Holzschutzmittel gemäß Vereinbarungen RAL und VdL (Restarbeiten)
5. Bewertung von Verfahren zur Verhinderung des Fouling von Schiffsoberflächen (im Kontext des TBT-Übereinkommens)
6. Fortentwicklung von Verfahren zur Expositionsbewertung von Bioziden, z.B. Entwicklung und Validierung von Emissionsszenarien
7. Fortentwicklung von Verfahren/Konzepten zur Bewertung des Abbaus von Bioziden
8. Fortentwicklung von Anwendungsbestimmungen im Rahmen des Vollzugs
9. Entwicklung von Regeln der guten Praxis des Einsatzes von Bioziden
10. Nachhaltige Anwendung von Bioziden
11. Überwachung / Kontrollen des Biozid-Einsatzes

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Koordination der Zulassungs- und Genehmigungsverfahren für Pflanzenschutzmittel und ihrer Wirkstoffe sowie von Pflanzenstärkungsmitteln, Bei- und Zusatzstoffen, einschließlich biologischer Produkte (im Weiteren als Pflanzenschutzmittel bezeichnet).
2. Entwicklung und Ausgestaltung der Rechtsinstrumente und untergesetzlichen Regelwerke im Bereich Pflanzenschutz und Pflanzenschutzmittel.
3. Koordination der Forschung im Bereich der Umweltauswirkungen und des Risikomanagements von Pflanzenschutzmitteln.
4. Entwicklung von Konzepten und Strategien zur Nachhaltigkeit im Pflanzenschutz.
5. Risikokommunikation zum Thema Pflanzenschutz in Bezug auf den Schutz der Umwelt (Politikberatung, Information der Öffentlichkeit).

Leitung:

Mitarbeiter/innen von Dr. Tobias Frische:

Mitarbeiter/innen von Steffen Matezki:

Aufgaben:

1. Mitwirkung an Zulassungs- und Genehmigungsverfahren für Pflanzenschutzmittel.
2. Abschätzung und Bewertung der Ökotoxizität und des Bioakkumulationspotenzials von Pflanzenschutzmitteln.
3. Abschätzung und Bewertung der Umweltrisiken und –auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln (einschließl. Vergleichender Bewertung), auch in ihrer Gesamtheit.
4. Ableitung von Anwendungsbestimmungen und anderen Risikomanagementmaßnahmen.
5. Entwicklung von Verfahren der Wirkungs- und der Risikobewertung, des biologischen Umweltmonitorings und von Risikomanagementmaßnahmen.
6. Mitwirkung an der Entwicklung und Ausgestaltung der Rechtsinstrumente und untergesetzlichen Regelwerke im Bereich Pflanzenschutz und Pflanzenschutzmittel.
7. Forschung im Bereich der Umweltauswirkungen und des Risikomanagements von Pflanzenschutzmitteln mit Schwerpunkt auf den in den Punkten 2 bis 5 genannten Aufgabebereichen.
8. Mitarbeit an Konzepten und Strategien zur Nachhaltigkeit im Pflanzenschutz (einschl. Gute Fachliche Praxis, Integrierter Pflanzenschutz, Nationaler Aktionsplan „NAP“)
9. Mitwirkung an der Risikokommunikation zum Thema Pflanzenschutz (Politikberatung, Information der Öffentlichkeit).

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Mitwirkung an Zulassungs- und Genehmigungsverfahren für Pflanzenschutzmittel.
2. Abschätzung und Bewertung des Umweltverhaltens und der Exposition von Pflanzenschutzmitteln.
3. Abschätzung und Bewertung von Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf das Grundwasser, auch in ihrer Gesamtheit.
4. Ableitung von Anwendungsbestimmungen und anderen Risikomanagementmaßnahmen
5. Entwicklung von Methoden der Expositions- und Risikobewertung, des chemischen Umweltmonitorings sowie von Risikomanagementmaßnahmen.
6. Mitwirkung an der Entwicklung und Ausgestaltung der Rechtsinstrumente und untergesetzlichen Regelwerke im Bereich Pflanzenschutz und Pflanzenschutzmittel.
7. Forschung im Bereich der Umweltauswirkungen und des Risikomanagements von Pflanzenschutzmitteln mit Schwerpunkt auf den in den Punkten 2 bis 5 genannten Aufgabebereichen.
8. Mitarbeit an Konzepten und Strategien zur Nachhaltigkeit im Pflanzenschutz (einschl. Gute Fachliche Praxis, Integrierter Pflanzenschutz, Nationaler Aktionsplan „NAP“, Überwachung des PSM-Einsatzes).
9. Mitwirkung an der Risikokommunikation zum Thema Pflanzenschutz (Politikberatung, Information der Öffentlichkeit).

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Prüftierhaltung und Massenaufzucht für die Mittel- und Verfahrensprüfung (Glieder- und Nagetiere)
2. Erarbeitung, Fortentwicklung und Validierung von Prüfmodellen und Durchführung von Untersuchungen zur Wirksamkeit von Schädlingsbekämpfungsmitteln und –verfahren
3. Entwicklung und Prüfung von Referenzmaterialien zur Qualitätssicherung von Prüfverfahren
4. Geschäftsführung der Entwesungsmittelkommission
5. Einvernehmenserklärungen für Schädlingsbekämpfungsmittel und –verfahren
6. Erarbeitung der Liste geeigneter Schädlingsbekämpfungsmittel und –verfahren gemäß §18 IfSG
7. Erarbeitung von Prüfrichtlinien für die Wirksamkeits- und Anwendungsprüfung
8. Bewertung der Wirksamkeitsprüfung von Schädlingsbekämpfungsmitteln im Rahmen des BiozidG einschließlich Erarbeitung von Bewertungsleitlinien
9. Weiterentwicklung der einschlägigen Rechtsvorschriften (IfSG)
10. Beurteilung von Grundsatzfragen der Schädlingsbekämpfung einschließlich Entwesungs- und Überträgerbiologie
11. Wissenschaftliche Forschung zum Schutz vor vektorübertragenen Krankheiten
12. Beobachtung der Vektorsituation in Deutschland und der Auswirkungen von Klimaveränderungen auf die Verbreitung von Krankheitsüberträgern (Vektoren)

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Weiterentwicklung, Betrieb und Management des Informationssystems Chemikaliensicherheit ChemInfo, Wahrnehmung von Aufgaben der Geschäftsstelle zu ChemInfo, Koordinierung des Kooperationsprojektes zu Chemikalieninformationen zwischen Bund und Ländern
2. Entwicklung und Management von Produkten aus dem Datenbestand von ChemInfo wie die Gefahrstoffschnellauskunft (GSA) und Chemie im Alltag (CiA) einschließlich Auskunftsstelle für Unfälle und Störfälle mit umweltgefährdenden Stoffen
3. Koordinierung, Weiterentwicklung und Projektmanagement des Informationssystems Chemikaliensicherheit (ICS) für Vollzugsaufgaben, einschließlich Konzeptionierung, Realisierung und Umsetzung fachlicher Anforderungen aus den Vollzügen zu REACH, PflSch-VO, Biozid-VO, IfSG, AMG
4. Betrieb und Weiterentwicklung des WebServices POP-Dioxin-Datenbank, Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern und Bereitstellung von Daten für die Öffentlichkeit
5. Koordination und Mitgestaltung der Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung von chemischen Stoffinformationssystemen mit anderen Bundesbehörden national und international wie der EU und OECD
6. Mitwirkung bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Bundes und Adaption auf die Erfordernisse des UBA insb. des Fachbereichs IV, Vertretung der Interessen des Fachbereichs IV im AK IT-Koordinierung
7. Beratung und Unterstützung des Fachbereichs IV zu Themen der statistischen Power, Bewertung und Entwicklung von statistischen Methoden für die Vollzugsaufgaben im Fachbereich IV
8. Nutzerbetreuung von Fachanwendungen im Fachbereich IV an den Standorten Dessau und Berlin/Marienfelde, Durchführung von Aufgaben des 2nd Level Supports, Organisation von Schulungen im Fachbereich IV und Koordination des Bedarfs an Software für Fachbereich IV-Aufgaben

Leitung

Mitarbeiter/innen:

Leitung

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Außenvertretung gegenüber Partnerbehörden, Antragstellern, BMU, EMA
2. Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Rechtsinstrumente (AMG, EG-RL/EG-VO, Leitfäden etc.)
3. wissenschaftliche Forschung zu Fachfragen zu Umweltrisiken von Arzneimitteln
4. Koordination des Vollzugs Arzneimittel inkl. Registratur und Vertraulichkeitsschutz
5. Risikobewertung von Schmerzmitteln, Hormonen, Kontrastmitteln, Antiparasitika einschließlich Festlegung von Anwendungsbestimmungen
6. Risikobewertung von sonstigen Humanarzneimitteln einschließlich Festlegung von Anwendungsbestimmungen
7. Fortentwicklung von Verfahren zur Bewertung von Humanarzneimitteln
8. Risikominderung und Risikokommunikation bei Humanarzneimitteln
9. Bewertung von Humanarzneimitteln als benannter Rapporteur für die Europäische Kommission
10. Risikobewertung von Antibiotika, Zytostatika einschließlich Festlegung von Anwendungsbestimmungen
11. Risikobewertung von sonstigen Tierarzneimitteln einschließlich Festlegung von Anwendungsbestimmungen
12. Fortentwicklung von Verfahren zur Bewertung von Tierarzneimitteln
13. Risikominderung und Risikokommunikation bei Tierarzneimitteln
14. Fachfragen zur Umweltbewertung von Futtermittelzusatzstoffen
15. Bewertung von Tierarzneimitteln als benannter Rapporteur für die Europäische Kommission

- 16 Information der Öffentlichkeit zu Umweltrisiken von Human- und Tierarzneimitteln
- 17 Mitarbeit bei Ableitung für Umweltqualitätsnormen für Human- und Tierarzneimittelwirkstoffe
- 18 Fachfragen zu Umweltrisiken von Nanomaterialien und neuartigen Materialien
- 19 Koordinierung des Themas Nanomaterialien im Umweltbundesamt

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Bewertungsstelle Umwelt nach der EG-REACH-VO und dem dt. Chemikaliengesetz inkl. Registratur und Vertraulichkeitsschutz
2. Außenvertretung gegenüber Partnerbehörden, Antragstellern, BMU, Bundesländern, ECHA, Europäischer Kommission
3. Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Rechtsinstrumente (ChemG, GefStoffV, EG-REACH-VO, etc.)
4. wissenschaftliche Forschung zu Fachfragen zu Umweltrisiken von Chemikalien
8. Fortentwicklung technischer Leitlinien nach REACH-VO mit Umweltbezug
5. Bewertung von Chemikalien i. R. von REACH sowie ggf. anderer Institutionen (z. B. OECD)
6. Identifizierung und Bewertung regulierungsbedürftiger Stoffe
7. Erarbeitung von Vorschlägen zum Risikomanagement inkl. Beschränkungsmaßnahmen
8. Transfer der Prinzipien einer nachhaltigen Stoffpolitik in REACH
9. Beratungsaufgaben zu REACH
 - Mitwirkung an der nationalen Auskunftsstelle (HELPDESK) zu REACH
 - Information der Öffentlichkeit über REACH
 - Fragen der Risikokommunikation von Chemikalien
10. Weiterentwicklung der Schnittstellen zu medien-, abfall- und produktrechtlichen Regelungen

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. experimentelle Bestimmung der aquatischen Ökotoxizität von Stoffen im Labor
2. experimentelle Forschung und Bearbeitung von umweltrelevanten Fragestellungen (Eigenforschung, UFOPLAN, Drittmittel)
3. Entwicklung und Standardisierung neuer Testverfahren
4. Entwicklung von Alternativ- und Ersatzmethoden zu Tierversuchen (OECD-Prüfrichtlinienprogramm)
5. Entwicklung von Maßstäben für die Qualitätssicherung im Laborbereich und Weiterentwicklung des allgemeinen Qualitätsmanagements.
6. Aufrechterhaltung des Status „Gute Laborpraxis“ (GLP)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Management und Betrieb der Fließ- und Stillgewässersimulationsanlage (FSA)
2. Durchführung und methodische Weiterentwicklung von Mesokosmosversuchen zur Prüfung von Wirkung und Verbleib von Stoffen und anderen Kontaminanten
3. wissenschaftliche Entwicklung, Anwendung und Bewertung chemisch-analytischer Untersuchungsverfahren (Spurenanalytik) zur Erfassung und Bewertung der Umweltexposition mit Stoffen, pfadspezifische Untersuchungen von Stoffen
4. fachliche Unterstützung der Bekanntgabe analytischer Verfahren nach Anhang 1 zu § 1 Abs. 5 Chemikalien-Verbotsverordnung (ChemVerbotsV)
5. organisatorische und koordinative Aufgaben im analytischen Bereich (Betrieb der Laborspülküche des Versuchsfeldes Marienfelde, Kapazitätsmanagement im Laborbereich)

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. gesetzlicher Vollzug der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
2. Geschäftsstelle der Kommission Bewertung wassergefährdender Stoffe (KBwS)
3. Weiterentwicklung und fachliche Ausgestaltung der Rechtsinstrumente zur Einstufung wassergefährdender Stoffe
4. Weiterentwicklung und wissenschaftliche Forschung zu Bewertungsstrategien für wassergefährdende Stoffe
5. Vorschläge für die Entwicklung von Umweltqualitätsnormen für Stoffe gemäß WRRL
6. Untersuchungen über den Verbleib und die Umweltauswirkungen von Wasch- und Reinigungsmittel-Inhaltsstoffen
7. Weiterentwicklung der gesetzlichen Regelungen für Wasch- und Reinigungsmittel (europäisch und national)
8. Entwicklung von Kriterien für die Umweltzeichen Euroblume und Blauer Engel
9. Umweltrisikobewertung der Inhaltsstoffe von Wasch- und Reinigungsmitteln im Rahmen der Vergabe von Umweltzeichen für Wasch- und Reinigungsmittel
10. Entwicklung von Empfehlungen zur umweltfreundlichen Verwendung von Wasch- und Reinigungsmitteln
11. fachliche Begleitung freiwilliger Selbstverpflichtungen bei Wasch- und Reinigungsmitteln und Bearbeitung von Fachfragen und Information der Öffentlichkeit bei Wasch- und Reinigungsmitteln
12. Zusammenarbeit mit den Bundesländern und dem BfR hinsichtlich des Inverkehrbringens von Wasch- und Reinigungsmitteln

Leitung:

Vertretung:

Aufgaben:

1. fachlicher Austausch zur Harmonisierung der Prüf- und Bewertungskriterien für Ökotoxikologie und Bioakkumulation in den Stoffvollzügen
2. Fortentwicklung von Verfahren zur ökotoxikologischen Bewertung für Stoffe in Bezug auf ihr umweltgefährdendes Potential
3. Entwicklung und Beurteilung von Verfahren zur mathematisch-statistischen Auswertung ökotoxikologischer Prüfungen
4. Entwicklung von Prüf- und Bewertungsstrategien der Ökotoxikologie für die Vollzüge einsch. fachliche Entwicklung und Beurteilung von Prüfrichtlinien
5. Entwicklung von Prüf- und Bewertungsstrategien für die Bioakkumulation
6. Entwicklung von Alternativen zu Wirbeltierversuchen in der Ökotoxikologie
7. fachliche Prüfung und Entwicklung von (quantitativen) Struktur Wirkungs-Beziehungen zur Ökotoxikologie und Bioakkumulation von Stoffen
8. Strategien zur Nutzung humantoxikologischer Erkenntnisse für die ökotoxikologische Bewertung von Stoffen
9. (Koordination der) wissenschaftliche(n) Forschung zu Fachfragen der Ökotoxikologie und Bioakkumulation
10. nach Bedarf weitere für die Fachaufgaben des Fachbereichs wichtige, fachgebietsübergreifende Themen

Leitung:

Aufgaben:

1. Fachlicher Austausch zur Harmonisierung der Prüf- und Bewertungskriterien für Exposition und Abbau in den Stoffvollzügen
2. Fortentwicklung von Verfahren zur Expositionsschätzung für Stoffe in der Umwelt, incl. Modelle zur Schätzung von Gesamtpersistenz und Reichweite
3. Fortentwicklung von Verfahren zur Bewertung von PBT-Stoffen
4. Entwicklung von Expositionsszenarien für Stoffe in der Umwelt
5. Entwicklung von Verfahren zur Prüfung der mikrobiellen Toxizität
6. Entwicklung von Prüf- und Bewertungsstrategien für den biologischen und abiotischen Abbau einschl. fachliche Entwicklung und Beurteilung von Prüfrichtlinien
7. Fachliche Prüfung und Entwicklung von (Quantitativen) Struktur Wirkungs-Beziehungen zur biotischen und abiotischen Stabilität von Stoffen
8. (Koordination der) wissenschaftliche(n) Forschung zu Fachfragen der Umweltexposition und des biologischen Abbaus
9. Abgleich der Bewertungsprinzipien mit dem Arbeits- und Verbraucherschutz
10. Nutzung von Umweltbeobachtungsdaten für die Expositionsschätzung
11. Nach Bedarf weitere für die Fachaufgaben des Fachbereichs wichtige, fachgebietsübergreifende Themen

Fachbereich V

Klimaschutz, Energie, Deutsche Emissionshandelsstelle

Leitung:

Sekretariat:

Abteilung V 1

Klimaschutz und Energie

Leitung:

Vertretung:

Abteilungssekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

[alle Aufgaben unter Ressortzuständigkeit des BMU]

1. Grundsatzfragen und übergreifende Angelegenheiten des internationalen Klimaschutzes und der internationalen Klimapolitik einschließlich der Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung und Verknüpfung mit globalen Umweltkonventionen
2. Begutachtung und Bewertung des aktuellen und zukünftigen Zustands des globalen Klimasystems und seiner Subsysteme (Atmosphäre, Hydrosphäre, Kryosphäre, Biosphäre, Pedosphäre)
3. Federführung der IPCC-bezogenen Aufgaben des UBA, fachliche Begleitung und Kommunikation der Ergebnisse unter Beteiligung aller relevanten UBA-Einheiten
4. Bewertung der Entwicklung der globalen Treibhausgasemissionen; Bewertung und Weiterentwicklung von 2-Grad- und 1,5-Grad-kompatiblen Emissionsszenarien und globalen Treibhausgasemissionspfaden sowie der Langfristdekarbonisierung
5. Unterstützung der Bundesregierung bei internationalen Klimaschutzprozessen und -verhandlungen, insbesondere den Verhandlungen unter der Klimarahmenkonvention (UNFCCC), u.a. Vertretung der Bundesregierung in Europäischen Kontakt- und Expertengruppen
6. Analyse und Bewertung nationaler THG-Minderungsbeiträge unter der Klimarahmenkonvention sowie der Beiträge von Initiativen außerhalb der Klimarahmenkonvention
7. Mitarbeit an der Umsetzung der Internationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung, einschließlich der Beobachtung und Bewertung klimawandelbedingter Veränderungsprozesse in Entwicklungsländern mit Umwelt- und Gesellschaftsbezug zur Verbesserung der Umsetzung von Projekten

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen und übergreifende Angelegenheiten in den Bereichen Umwelt, Energie und Klimaschutz in Deutschland und Europa und Koordinierung dieser Aufgaben im UBA [BMWi und BMU]
2. Transformation des Energiesystems im Zuge der Energiewende und des Klimaschutzes, Weiterentwicklung des Energiemarktdesigns [BMWi und BMU]
3. Entwicklung und Bewertung möglicher Transformationspfade des deutschen Kraftwerkparks bis 2050 [BMWi und BMU]
4. Entwicklung und Bewertung von Konzepten, Maßnahmen und Instrumenten zur Optimierung des Stromsystems und der Systemintegration erneuerbarer Energien sowie den damit verbundenen Energieinfrastrukturen [BMWi und BMU]
5. Entwicklung und Bewertung möglicher Transformationspfade zunehmender Kopplung der Anwendungsbereiche (Strom, Wärme, Kraftstoffe und Rohstoffe) bzw. Sektoren (Industrie, Verkehr, GHD, private Haushalte) mit Strom [BMWi und BMU]
6. Entwicklung und Bewertung von Wärmestrategien zur Umsetzung der Energiewende aus Systemsicht sowie von Wärmeinfrastrukturen und der Kraft-Wärme-Kopplung [BMWi und BMU]
7. Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 und Klimaschutzplan 2050: Koordinierung der UBA-Arbeiten sowie Beiträge zur Entwicklung, zur Umsetzung und zum Monitoring [BMU]
8. Beiträge zum Fortschrittsbericht „Energie der Zukunft“ sowie zur integrierten Strategieentwicklung und Berichterstattung (NECP) unter der EU-Governance-Verordnung [BMWi und BMU]
9. Analyse, Bewertung und Koordinierung von Szenarien, Strategien, Konzepten, Maßnahmen, Instrumenten und Umsetzungspfaden zur Einhaltung und Weiterentwicklung der EU-Energie-/Klimaschutzziele [BMU und BMWi]
10. Treibhausgas-Projektionsbericht an die EU einschließlich der zugrunde liegenden Politikszenerarien, Nationalbericht und Zweijähriger Bericht der Klimarahmenkonvention sowie nationaler Klimaschutzbericht [BMU]

11. Klimaschutz auf regionaler, kommunaler oder verbandspolitischer Ebene: Analyse und Bewertung sowie Unterstützung klimapolitischer Maßnahmen, insbesondere durch Informationsbereitstellung; Evaluierung und Weiterentwicklung der Nationalen Klimaschutzinitiative [BMU]

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Grundsatzfragen und übergreifende Angelegenheiten einschließlich Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Nutzung erneuerbarer Energien und deren Systemintegration sowie Bewertung der Technikentwicklungen der erneuerbaren Energien, Netze und Speicher (inklusive Kosten) [BMU und BMWi]
2. Vorschläge zur Weiterentwicklung und Bewertung europäischer Richtlinien für die Nutzung erneuerbarer Energien im Energiesektor einschließlich Berichterstattung; Monitoring und Beratung bei der Ausgestaltung und Umsetzung europäischen Rechts zu erneuerbaren Energien im Verkehrssektor [BMW i und BMU]
3. Förderung der erneuerbaren Energien im Stromsektor, insbesondere Begleitung, Bewertung und Fortentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und seines untergesetzlichen Regelwerkes, einschließlich der Unterstützung des EEG-Erfahrungsberichts sowie der Evaluation der regional differenzierten Höchstwertgebiete [BMW i]
4. Förderung der erneuerbaren Energien im Wärmesektor, insbesondere Begleitung und Fortentwicklung des Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetzes und der Marktanreizprogramme [BMW i]
5. Bewertung der Umwelteffekte sowie sozialer und ökonomischer Effekte der erneuerbaren Energien, Netze und Speicher, Koordinierung dieses Themenfelds im UBA; Fortentwicklung des Fach- und Genehmigungsrechts zum Ausbau erneuerbarer Energien, Grundsatzfragen zu Nutzungskonkurrenzen und Landnutzungsänderungen im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien, Netzen und Speichern [BMU und BMW i]
6. Umsetzung und Entwicklung von Nachhaltigkeitskriterien für flüssige, gasförmige und feste Biomasse; Zusammenarbeit mit internationalen Gremien hierzu, Zertifizierung von Biomasse sowie Berichterstattung [BMU und BMW i]
7. Unterstützung des Ausbaus erneuerbarer Energien auf der kommunalen und regionalen Ebene im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung national und international [BMU]
8. Analyse und Bewertung der Potenziale der erneuerbaren Energien auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene [BMW i]
9. Koordinierung der Bund-Länder-Initiative Windenergie an Land [BMW i]
10. Erarbeitung von UBA-Stellungnahmen im Rahmen der bundesweiten Netzausbauplanung On- und Offshore [BMU und BMW i]

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Bewertung von Techniken sowie Entwicklung und Bewertung von Maßnahmen und Instrumenten zur rationellen Nutzung der Endenergien Strom, Brennstoffe und Nah- und Fernwärme in den Bereichen private Haushalte, Industrie, Gewerbe Handel und Dienstleistungen sowie im Gebäudebereich mit Fokus auf Ressourcenschonung und Klimaschutz [BMU und BMWi]
2. In den Bereichen private Haushalte und Kleinverbrauch betreffen vorgenannte Aufgaben insbesondere den Wärmeschutz von Gebäuden, das energiesparende Bauen sowie die technische Ausstattung für das Heizen/Kühlen, Lüften und Beleuchten von Gebäuden [BMU und BMWi]
3. Koordinierung der Energieverbrauchsdatenerfassung für die Selbstverpflichtung des BMU zur Minderung der CO₂-Emissionen [BMU]
4. Umweltbezogene Bewertung dezentraler Wärmesysteme, einschließlich Kraft-Wärme-Koppelung und sonstige Energiesysteme für Haushalte und Kleinverbraucher sowie industrieller Energiesysteme [BMU und BMWi]
5. Bewertung der Effizienz von Energiewandlungstechniken zur Kraft-Wärme-Kopplung sowie von Instrumenten und Maßnahmen zur Förderung derselben; Bewertung von Projektförderungsanträgen [BMU und BMWi]
6. Erarbeitung und Entwicklung der Anforderungen zur rationellen Energienutzung in industriellen Prozessen und Produkten [BMU und BMWi]
7. Erarbeitung und Weiterentwicklung der energie- und strombezogenen Kennwerte für Anlagen, Herstellungsverfahren, Querschnittstechniken und Produkte sowie Vorschläge zu ihrer Anwendung [BMU und BMWi]
8. Begleitung, Bewertung und Fortentwicklung der EU- Ökodesign- und Energiekennzeichnungsrichtlinie sowie deren Umsetzung in nationales Recht [BMU und BMWi]
9. Datenbereitstellung für den Themenbereich Energieeffizienz [BMU und BMWi]

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Aufbau, Führung und Entwicklung des Informationssystems ENERDAT als Datenbasis für Energiedaten zur internationalen Energie- und Emissionsberichterstattung sowie weiterer Energiedatensysteme [BMU und BMWi]
2. Umsetzung der Anforderungen an Energiedaten, -methoden und -berichte für die nationale, europäische und internationale Energie- und Emissionsberichterstattung [BMU und BMWi]:
 - Klimarahmenkonvention
 - Genfer Luftreinhaltekonvention
 - Europäischer Treibhausgas Monitoring Mechanismus
 - Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Erneuerbaren Energien (2009/28/EG)
 - EU Verordnung über die Energiestatistik Nr. 1099/2008
3. Erstellung der Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger und Bereitstellung des Treibhausgasintensitätsfaktors Strom gem. 38. BImSchV [BMU]
4. Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik mit den Teilaufgaben:
 - Statistik der Erneuerbaren Energien für Deutschland [BMWi]
 - Methodische Grundlagen für die Erfüllung der verschiedenen nationalen, EU-weiten und internationalen Berichtspflichten der Bundesregierung im Bereich der Erneuerbaren Energien [BMWi]
 - Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu Daten und Entwicklung der Erneuerbaren Energien der Bundesregierung [BMWi]
 - Forschungsarbeiten, Workshops und Anhörungen zu Daten, Statistiken und statistischen Methoden der Erneuerbaren Energien [BMWi]
5. Unterstützung der Bundesregierung und Koordinieren der UBA-Arbeiten und Beiträge im Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“ [BMU und BMWi]
6. Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen sowie Zusammenarbeit mit anderen Statistkarbeitsgruppen, Behörden und Verbänden zum Thema Energiedaten [BMWi]
7. Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der gesetzlichen Grundlagen für die Energiestatistik [BMWi]
8. Bereitstellung von Daten und thematischen Karten zu Kraftwerken [BMWi]
9. Datenbereitstellung für den Themenbereich Energie für Arbeiten des UBA, insbesondere für das Öffentlichkeitsangebot, die „Daten zur Umwelt“ [BMU und BMWi] und Anfragen zu Energiedaten

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

[Alle Aufgaben unter Ressortzuständigkeit des BMU]

1. Ermittlung, Berechnung und Berichterstattung von Emissionen nach der Klimarahmenkonvention, dem Kyoto-Protokoll, der Genfer Luftreinhaltekonvention mit seinen Folgeprotokollen, dem europäischen CO₂-Monitoring-Mechanismus, der NEC-Richtlinie sowie weiterer Berichterstattungsverpflichtungen einschließlich der Koordinierung der internationalen Überprüfungen dieser Emissionsinventare
2. Koordinierungsstelle des Nationalen Systems Emissionen zur Ermittlung und Berichterstattung von Treibhausgasen
3. Bereitstellung der Informationen für Berechnungsgrundlagen, Berichtsformate und die Inventarberichte einschließlich der geforderten Qualitätskontrolle und der Archivierung aller zur Berichterstattung verwendeten Basisinformationen
4. Erfüllung internationaler Berichtsverpflichtungen zu anlagenbezogenen Emissionen
5. Übergreifende Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung für die Emissionsinventare im Rahmen des Qualitäts-Systems Emissionen (QSE), Fortschreibung des QSE-Handbuchs des UBA
6. Betrieb und Weiterentwicklung des Zentralen Systems Emissionen als zentrales Datenhaltungs- und Auswertungssystem für die Emissionsberichterstattung.
7. Koordinierung der Anwendung internationaler und nationaler Verfahren und Methoden zur Berechnung aktueller Schadstoffemissionen sowie Mitwirken an ihrer Weiterentwicklung
8. Mitwirkung an dem Erarbeiten, Entwickeln und Harmonisieren nationaler, europäischer und internationaler Richtlinien zur Berechnung und Berichterstattung von Emissionen
9. Bereitstellung von:
 - Rahmendaten für die Anwendung und Abrechnung der flexiblen Instrumente des Kyoto-Protokolls,
 - Basisinformationen für die Berichterstattung zu emissionsbezogenen Indikatoren
 - Anwendungserfahrungen im Rahmen internationaler Zusammenarbeit und Unterstützung
10. Nationale Kontaktstelle für Emissionsfragen gegenüber nachfolgenden internationalen Gremien:
 - Klimarahmenkonvention

- Genfer Luftreinhaltekonvention
- Intergovernmental Panel on Climate Change
- Europäischen Kommission
- Europäischen Umweltagentur
- Arktischer Rat

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

[Alle Aufgaben unter Ressortzuständigkeit des BMWi]

1. Betrieb des Herkunftsnachweisregisters für Strom aus erneuerbaren Energiequellen für Deutschland gemäß Artikel 15 der Richtlinie 2009/28/EG
2. Betrieb des Regionalnachweisregisters gemäß § 79a EEG 2017
3. Verfolgung festgestellter Ordnungswidrigkeiten; Einleitung und Begleitung von Rechtsbehelfs- und Rechtsmittelverfahren zum Vollzug des Herkunftsnachweisregisters und des Regionalnachweisregisters
4. Gebührenmanagement, Gebührenrecht; Kostencontrolling; Vollstreckungsverfahren zum Vollzug des Herkunftsnachweisregisters und des Regionalnachweisregisters
5. Berichterstattung an die und Datenaustausch mit der EU-Kommission, europäischen Registerführern und nationalen Registern und Behörden; Beteiligung an relevanten Gremien. Austausch mit europäischen Herkunftsnachweisregisterführern zum Vollzug und zur Fortentwicklung des (EU-)Rechts
6. Information der am Herkunftsnachweisregister und am Regionalnachweisregister beteiligten Akteursgruppen, der Öffentlichkeit und der betroffenen Verbände
7. Fortentwicklung der informationstechnischen Grundlagen des Herkunftsnachweisregisters und des Regionalnachweisregisters unter Beachtung der Belange des Datenschutzes und der Datensicherheit; Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur zum Vollzug des Herkunftsnachweisregisters und des Regionalnachweisregisters
8. Fortentwicklung des Rechts und des Instruments der Herkunftsnachweise, der Regionalnachweise und der Stromkennzeichnung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
9. Ökostrom, seine Rolle in einer umweltfreundlichen Stromerzeugung und Ökostrombezug – Entwicklung von Kriterien für Produkte und Label, Kontakt zu Verbänden der Stromwirtschaft und des Verbraucherschutzes
10. Kontrolle der Stromkennzeichnung gemäß § 42 Absatz 7 des Energiewirtschaftsgesetzes

Leitung:

Sekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Vollzug des Emissionshandels gemäß TEHG für Anlagen der Eisen- und Stahlindustrie sowie der mineralölverarbeitenden Industrie (Tätigkeiten 7-11 nach TEHG Anhang 1 Teil 2), inkl. der Verbundkraftwerke
 - a) Zuteilung von Emissionsberechtigungen, Überprüfung und Anpassung der Zuteilung für o.g. Anlagen
 - b) Genehmigung von Überwachungsplänen sowie fachliche Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren nach § 4 TEHG ggü. den zuständigen Landesbehörden
 - c) Überwachung des Emissionshandelssystems bei o. g. Anlagen, insbes. Überprüfung der Emissionsberichterstattung, auch durch Prüfungen vor Ort
2. Erarbeitung von Strategien und Konzepten für den einheitlichen Vollzug der rechtlichen Regelungen zum Emissionshandel und deren Weiterentwicklung für die o. g. Anlagen
3. Vollzug der Beihilferichtlinie zur Strompreiskompensation für Unternehmen o.g. Anlagen: Prüfung und Bescheidung von Anträgen auf Strompreiskompensation
4. Fachliche Stellungnahmen zur Einleitung von Sanktions- und Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie zu Rechtsbehelfen von Betreibern o. g. Anlagen gegen Verwaltungsentscheidungen der Deutschen Emissionshandelsstelle im Zusammenhang mit dem Vollzug des TEHG und der Beihilferichtlinie zur Strompreiskompensation
5. Branchen- und anlagenspezifische Berichte an BMU und Information von Anlagenbetreibern, Landesbehörden, Prüfstellen, Wirtschaftsprüfern sowie der interessierten Öffentlichkeit zu Fragen der Umsetzung des Emissionshandels und der Strompreiskompensation bei o. g. Anlagen
6. Auswertung von Daten aus dem Emissionshandel und der Strompreiskompensation im Hinblick auf eine Weiterentwicklung der besten verfügbaren Techniken, zur Energieeffizienz sowie der Abwärmenutzung und Bewertung von Anwendungen für die Nutzung von CO₂ als Rohstoff (CCU) im Bereich von Anlagen nach Nr. 1
7. Unterstützung der Normung zur Bestimmung der CO₂-Emissionen im Bereich o. g. Anlagen auf nationaler und internationaler Ebene (CEN, ISO)
8. Fachliche Stellungnahmen zu nationalen und internationalen Berichtspflichten, zur Bewertung der Prüfstellen und Wirtschaftsprüfer sowie zu klimaschutzbezogenen Projektförderungsanträgen im Bereich o. g. Anlagen

9. Fachliche Konzeption und Weiterentwicklung von IT-Fachanwendungen zur Erfassung, Bearbeitung und Qualitätssicherung von Anlagen-, Luftfahrzeug-, Strom- und Emissionsdaten
- fachliche Spezifikation, Betreuung, Konzeption und Weiterentwicklung der Erfassungsprogramme und der Anlagen-, Verkehrs- und Strompreiskompensationsdatenbank auf der Basis der von V 3.5 vorgegebenen technischen Schnittstellendefinition inkl. Schulung interner Nutzerinnen und Nutzer für diese Fachanwendungen
 - Konzeption, Umsetzung und Durchführung der fachlichen Qualitätssicherung der erfassten Anlagen-, Verkehrs-, Strompreiskompensations- und Emissionsdaten
 - Weiterentwicklung der Verfahrensabläufe und Kriterien zur automatisierten und nicht automatisierten Datenprüfung für die Datenerfassung und in der Anlagen-, Verkehrs- und Strompreiskompensationsdatenbank
- fachliche Betreuung, Koordination und Qualitätssicherung der einheitlichen Umsetzung der juristischen und verfahrenstechnischen Vorgaben zum Vollzug

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Vollzug des Emissionshandels gemäß TEHG für Anlagen der
 - Mineralverarbeitenden Industrie, Papier-, Zellstoff-, Nichteisenmetall-, Rußindustrie (Tätigkeiten 12 – 21, 29, Anhang 1 Teil 2 TEHG) und zur Raffination von Zucker, jeweils einschließlich der Anlagen zur Bereitstellung der Prozessenergie.
 - a) Zuteilung von Emissionsberechtigungen, Überprüfung und Anpassung der Zuteilung für o.g. Anlagen
 - b) Genehmigung von Überwachungsplänen sowie fachliche Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren nach § 4 TEHG ggü. den zuständigen Landesbehörden
 - c) Überwachung des Emissionshandelssystems bei o. g. Anlagen, insbes. Überprüfung der Emissionsberichterstattung, auch durch Prüfungen vor Ort
2. Vollzug der Beihilferichtlinie zur Strompreiskompensation für Anlagen zur Herstellung von Papier, Karton oder Pappe, zur Erzeugung und ersten Bearbeitung von Aluminium und weiteren Nichteisenmetallen, zur Herstellung von Industrieruß und weiteren anorganischen Grundstoffen und Chemikalien.
3. Fachliche Stellungnahmen zur Einleitung von Sanktions- und Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie zu Rechtsbehelfen von Betreibern o.g. Anlagen gegen Verwaltungsentscheidungen der Deutschen Emissionshandelsstelle im Zusammenhang mit dem Vollzug des TEHG und der Beihilferichtlinie zur Strompreiskompensation.
4. Erarbeitung von Strategien und Konzepten für den einheitlichen Vollzug der rechtlichen Regelungen zum Emissionshandel und zur Strompreiskompensation sowie deren Weiterentwicklung
5. Fachliche Stellungnahmen zu nationalen und internationalen Berichtspflichten, zur Bewertung der Prüfstellen und Wirtschaftsprüfer sowie zu Klimaschutzbezogenen Projektförderungsanträgen im Bereich o. g. Anlagen
6. Branchen- und anlagenspezifische Berichte an BMU und Information von Anlagenbetreibern, Landesbehörden, Prüfstellen, Wirtschaftsprüfern und der interessierten Öffentlichkeit zu Fragen der Umsetzung des Emissionshandels und der Strompreiskompensation bei o. g. Anlagen.
7. Auswertung von Daten aus dem Emissionshandel und der Strompreiskompensation im Hinblick auf eine Weiterentwicklung der besten verfügbaren Techniken, zur Energieeffizienz sowie Abwärmenutzung und Bewertung von Anwendungen für die Nutzung von CO₂ als Rohstoff (CCU) im Bereich von Anlagen nach Nr. 1.

8. Unterstützung der Normung zur Bestimmung von Treibhausgasen aus energieintensiven Industrien.

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Kundenkommunikation und Kundenservice, telefonisches und schriftliches Anfragemanagement, Weiterentwicklung, Gesamtkoordination und Evaluation für die Deutsche Emissionshandelsstelle
2. Erstellung von Kommunikationsmitteln inkl. Umsetzung des Corporate Designs für die Deutsche Emissionshandelsstelle
3. Weiterentwicklung, Koordinierung und Betreuung des Internetauftritts einschl. Webredaktion der Deutschen Emissionshandelsstelle,
4. Veranstaltungsmanagement für die Deutsche Emissionshandelsstelle und zentrales standortübergreifendes Veranstaltungsmanagement des UBA
5. Konzeption und Umsetzung der internen Kommunikation, inkl. Koordinierung der leitungsrelevanten Themen für den Fachbereich
6. Zentrales Adresstammdatenmanagement für die Deutsche Emissionshandelsstelle
7. Koordination und Mitwirkung an der Umsetzung des Capacity Building zum Emissionshandel
8. Koordination der Presseaktivitäten für den Fachbereich

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Federführende Bearbeitung der Widerspruchsverfahren einschließlich der Bescheidung und der Klageverfahren gegen Verwaltungsentscheidungen der Deutschen Emissionshandelsstelle zum Vollzug des Emissionshandels im stationären Bereich und Luftverkehr (einschließlich Aufgaben im Zusammenhang mit der Überwachung und der Ahndung von Verstößen gegen die Überwachungs- und Berichterstattungspflichten der MRV- Seeverkehrsrechtsverordnung), der Beihilferichtlinie zur Strompreiskompensation, des Projektmechanismen-Gesetz und der Verordnung zur Anrechnung von Upstream-Emissionsminderungen auf die Treibhausgasquote (UERV)
2. Prozessvertretung für die Bundesrepublik Deutschland in den Rechtstreitigkeiten gegen Verwaltungsentscheidungen aus dem Zuständigkeitsbereich des Emissionshandels
3. Rechtsfragen zur Anwendung und zum Vollzug des Emissionshandels im stationären Bereich und Luftverkehr im Hinblick auf
 - europarechtliche Regelungen, des TEHG und seiner Verordnungen
 - das Europäische Zentralregister, einschließlich EU-RegisterVO, und die Beihilferichtlinie zur Strompreiskompensation, mit Ausnahme der rechtlichen Verfahrensfragen zur Emissionsüberwachung und -berichterstattung, der Verifizierung und des Haushalts- und Gebührenrechts.
4. Rechtliche konzeptionelle Fortentwicklung des Emissionshandelsrechts auf nationaler und europäischer Ebene in Fragen der Zuteilung und des Registers
5. Einleitung und Durchführung von Verfahren zur Zahlungsfestsetzung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach dem TEHG und seiner Durchführungsverordnung einschließlich der sich anschließenden Rechtsmittelverfahren
6. Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Umgang von Daten und Informationsanfragen einschließlich des Erlasses von Bescheiden und der Prozessvertretung für die Bundesrepublik Deutschland
7. Rechtliche Grundsatzfragen und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der nationalen Umsetzung der globalen marktbasierter Maßnahme CORSIA

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Gestaltung, Steuerung und Weiterentwicklung von übergreifenden Verfahrensabläufen sowie übergreifenden und querschnittsbezogenen Fragestellungen der Deutschen Emissionshandelsstelle
2. Fachgebietsübergreifende Qualitätssicherung und Koordinierung: Sicherstellung des gesetzeskonformen, wirksamen und effizienten Vollzugs der Aufgaben der Deutschen Emissionshandelsstelle; einschließlich Auswertung von Verfahren und Bewertung erzielter Ergebnisse (Vollzugscontrolling), Steuerung der operativen Umsetzung der Korruptionsprävention in der Deutschen Emissionshandelsstelle (in Zusammenarbeit mit St IK)
3. Rechts- und Verfahrensfragen des Vollzugs der Emissionsüberwachung und –berichterstattung
4. Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Prüfstellenwesens, Rechts- und Verfahrensfragen der Verifizierung von Zuteilungsanträgen und Emissionsberichten, Zusammenarbeit mit Akkreditierungs- und Zertifizierungsstellen, Registrierung von Prüfstellen nach der Verordnung zur Anrechnung von Upstream-Emissionsminderungen auf die Treibhausgasquote (UERV), Berichtspflichten
5. Koordinierung, Verfahrenssteuerung und Haushaltsangelegenheiten der Strompreiskompensation (SPK)
6. Rechtsfragen der Auktionierung und des Finanzmarktes im Bereich Emissionshandel
7. Mitwirkung an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Rechts des Emissionshandels und der Strompreiskompensation in Fragen des Vollzuges
8. Finanzierung und Vertragsmanagement der Deutschen Emissionshandelsstelle: Titelverwaltung, Haushalts- und Gebührenmanagement mit diesbezüglichen Rechtsfragen, Saldierungsbericht, Vertragsbearbeitung, Vollstreckung von Forderungen, Budgetierung (Dezentrales Controlling)
9. Unterstützung der Leitungsebene bei allen personal- und stellenwirtschaftlichen Angelegenheiten des Fachbereichs V (Dezentrales Controlling)
10. Registratur, Schriftgutverwaltung, Aktenplan und Aktenausdruck der Deutschen Emissionshandelsstelle

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Wahrnehmung der Aufgaben zu JI und CDM als nationale Zustimmungsstelle, Designated Focal Point (DFP)/Designated National Authority (DANN) gegenüber dem UNFCCC-Klimasekretariat einschließlich der fachlichen Betreuung der JI/CDM-Projektdatebank
2. Vollzugsaufgaben nach Projektmechanismen-Gesetz (ProMechG), insb. Erteilung von Befürwortungen, Zustimmungen, Verifizierungen sowie Erarbeitung von Kriterien für diese Prüfaufgaben
3. Erarbeitung von Vorschlägen für die Ausgestaltung der nationalen, europäischen und internationalen Regelungen für flexible Marktmechanismen und deren Weiterentwicklung, u.a. CDM/JI nach den Kyoto Protokoll, Neue Marktmechanismen nach dem Paris Übereinkommen, einschließlich der Nutzung von Klimaschutzaktivitäten im Landnutzungsbereich, und Offset-Ansätze für den internationalen Luftverkehr unter ICAO
4. Beratung und Vertretung der Bundesregierung im Rahmen der europäischen und internationalen Arbeitskreise und UNFCCC-Verhandlungen zu Marktmechanismen nach dem Kyoto-Protokoll, dem Paris Übereinkommen sowie unter ICAO
5. Analyse und Bewertung des Marktes für die freiwillige Kompensation / Neutralisation von Treibhausgasemissionen einschließlich der Nutzung von Klimaschutzaktivitäten im Landnutzungsbereich
6. Durchführung der Gutschriften-Beschaffung zum Projekt „Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung“
7. Vollzugsaufgaben nach der Verordnung zur Anrechnung von Upstream-Emissionsminderungen auf die Treibhausgasquote (UERV); insb. Zustimmung und Überprüfungstätigkeiten zu Emissionsminderungsprojekten im Kraftstoffbereich zur Anrechnung von Upstream-Emissionsminderungen auf die Treibhausgasquote nach Kraftstoffqualitäts-Richtlinie
8. Koordinierung von Aktivitäten der Deutschen Emissionshandelsstelle zum Programm „Partnership for Market Readiness – PMR“ der Weltbank
9. Begleitung des Technischen Komitees der ISO zur Erarbeitung von internationalen Standards zu CCS (ISO/TC 265)

Abteilung V 3

Deutsche Emissionshandelsstelle: Energieanlagen, Luftverkehr, Register und ökonomische Grundsatzfragen

Leitung:

Sekretariat:

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Vollzug des Emissionshandels gemäß TEHG für Feuerungsanlagen, Tätigkeiten Nr. 1 – 6 des Anhangs 1 Teil 2 TEHG
 - a) Zuteilung von Emissionsberechtigungen, Überprüfung und Anpassung der Zuteilung für o. g. Anlagen
 - b) Genehmigung von Überwachungsplänen sowie fachliche Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren nach § 4 TEHG gegenüber den zuständigen Landesbehörden für o. g. Anlagen
 - c) Überwachung des Emissionshandelssystems bei o. g. Anlagen, insbesondere Überprüfung der Emissionsberichterstattung, auch durch Prüfungen Vor-Ort
2. Erarbeitung von Strategien und Konzepten für den einheitlichen Vollzug der rechtlichen Regelungen zum Emissionshandel und deren Weiterentwicklung einschließlich Strompreiskompensation für oben genannte Anlagen
3. Vollzug der Strompreiskompensation für Unternehmen und Anlagen verschiedener Branchen: Prüfung und Bescheidung von Anträgen auf Strompreiskompensation
4. Fachliche Stellungnahmen zur Einleitung von Sanktions- und Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie zu Rechtsbehelfen von Betreibern o. g. Anlagen gegen Verwaltungsentscheidungen der Deutschen Emissionshandelsstelle im Zusammenhang mit dem Vollzug des TEHG und der Strompreiskompensation
5. Fachliche Stellungnahmen zu nationalen und internationalen Berichtspflichten, zur Bewertung von Prüfstellen und Wirtschaftsprüfern sowie zu klimaschutzbezogenen Projektförderungsanträgen im Bereich o. g. Anlagen
6. Branchen- und anlagenspezifische Berichte an BMU und Information von Anlagenbetreibern, Landesbehörden, Prüfstellen und Wirtschaftsprüfern sowie der interessierten Öffentlichkeit zu Fragen der Umsetzung des Emissionshandels und der Strompreiskompensation bei o. g. Anlagen
7. Auswertung von Daten aus dem Emissionshandel und der Strompreiskompensation im Hinblick auf eine Weiterentwicklung der besten verfügbaren Techniken, zur Energieeffizienz sowie der Abwärmenutzung im Bereich der oben genannten Anlagen
8. Vollzug des Emissionshandels für Anlagen mit Nutzung von Kohlendioxidabscheide- und Speicher-Techniken (CCS) sowie Umsetzung des Gesetzes zur Demonstration der dauerhaften Speicherung von Kohlendioxid (KSPG)

9. Unterstützung interner und externer Fach- und Arbeitsgruppen bei der Bewertung und Weiterentwicklung von Überwachungsmethoden für die Berichterstattung zur Bestimmung von Treibhausgasen, insbesondere beim Einsatz kontinuierlicher Emissionsmesstechnik (KEMS) und bei CCS-Anlagen auf nationaler und europäischer Ebene

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Vollzug des Emissionshandels gemäß TEHG für Anlagen der chemischen Industrie (Tätigkeiten Nr. 23 - 28 TEHG) und industrielle Feuerungsanlagen sowie Anlagen zur Verbrennung von Biomasse oder Sekundärbrennstoffen (Tätigkeiten Nr. 1 – 6 TEHG)
 - a) Zuteilung von Emissionsberechtigungen, Überprüfung und Anpassung der Zuteilung für o.g. Anlagen
 - b) Genehmigung von Überwachungsplänen sowie fachliche Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren nach § 4 TEHG gegenüber den zuständigen Landesbehörden für o.g. Anlagen
 - c) Überwachung des Emissionshandelssystems bei o. g. Anlagen, insbesondere Überprüfung der Emissionsberichterstattung, auch durch Prüfungen Vor-Ort
2. Erarbeitung von Strategien und Konzepten für den einheitlichen Vollzug der rechtlichen Regelungen zum Emissionshandel, einschließlich Strompreiskompensation und deren Weiterentwicklung für o. g. Anlagen
3. Vollzug der Strompreiskompensation für Unternehmen und Anlagen der chemischen Industrie: Prüfung und Bescheidung von Anträgen auf Strompreiskompensation
4. Fachliche Stellungnahmen zur Einleitung von Sanktions- und Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie zu Rechtsbehelfen von Betreibern o. g. Anlagen gegen Verwaltungsentscheidungen der Deutschen Emissionshandelsstelle im Zusammenhang mit dem Vollzug des TEHG und der Strompreiskompensation
5. Fachliche Stellungnahmen zu nationalen und internationalen Berichtspflichten, zur Bewertung von Prüfstellen und Wirtschaftsprüfern sowie zu klimaschutzbezogenen Projektförderungsanträgen im Bereich o. g. Anlagen
6. Branchen- und anlagenspezifische Berichte an BMU und Information von Anlagenbetreibern, Landesbehörden, Prüfstellen, Wirtschaftsprüfern und der interessierten Öffentlichkeit zu Fragen der Umsetzung des Emissionshandels und der Strompreiskompensation bei o.g. Anlagen
7. Auswertung von Daten aus dem Emissionshandel und der Strompreiskompensation im Hinblick auf eine Weiterentwicklung der besten verfügbaren Techniken, zur Energieeffizienz sowie der Abwärmenutzung und Bewertung von Anwendungen für die Nutzung von CO₂ als Rohstoff (CCU) in der chemischen Industrie

8. Unterstützung der Normung zur Messtechnik und Methodik zur Bestimmung von Treibhausgasemissionen (CO₂ und N₂O) auf nationaler und internationaler Ebene sowie fachliche Stellungnahmen zur Eignungsprüfung von Messsystemen zur kontinuierlichen Messung von Treibhausgasemissionen

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Ökonomische Grundsatzfragen im Aufgabenbereich der Deutschen Emissionshandelsstelle
2. Fachliche Aufbereitung und Bewertung der in der Deutschen Emissionshandelsstelle erhobenen und ökonomisch relevanten Daten für nationale und internationale Berichte und Statistiken
3. Konzeptionelle Fortentwicklung und Bewertung des Europäischen Emissionshandels (EU ETS) und seiner Schnittstellen im Rahmen der internationalen und nationalen Klimapolitik (Szenarien, Strategien, Maßnahmen)
4. Koordinierung der nationalen Umsetzung und Weiterentwicklung der europäischen Anforderungen zur Überwachung von und Berichterstattung über Treibhausgasemissionen aus stationären Anlagen und des Luft- und Seeverkehrs sowie Kommunikation und Koordination mit den Ländern
5. Zusammenarbeit mit dem Nationalen System Emissionsinventare
6. Vollzug der EU Versteigerungsverordnung und Auktionatorenschaft in Deutschland: Abstimmung Auktionskalender, Steuerung der Versteigerung, Berichte und Bewertung, EU ETS relevante Aspekte der Finanzmarktregulierung
7. Koordinierung der nationalen Umsetzung und Weiterentwicklung der europäischen Regeln für die kostenlose Zuteilung an stationäre Anlagen sowie Datenübermittlung im Genehmigungsverfahren der Europäischen Kommission beim Vollzug der kostenlosen Zuteilung
8. Fachliche Begleitung, übergreifende Auswertungen und Berichterstattung beim Vollzug Strompreiskompensation
9. Koordinierung der Zusammenarbeit mit europäischen Gremien zum Emissionshandel
10. Internationaler Austausch mit Emissionshandels- und Carbon Pricing Initiativen außerhalb der EU sowie fachliche Begleitung des Linking und der Capacity Building Aktivitäten

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Verwaltung der Konten im Deutschen Teil des Unionsregisters (EU ETS)
2. Verwaltung der Konten im Deutschen Kyoto-Register des Unionsregisters
3. Verwaltung der Deutschen Konten im ESR-Register und Buchung der Transaktionen
4. Fachliche und technische Weiterentwicklung des Unionsregisters (EU ETS), des Kyoto-Registers im Unionsregister sowie des ESR-Registers und Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der rechtlichen Grundlagen
5. Zusammenarbeit mit anderen Registerverwaltungen
6. Entwicklung und Einsatz von Methoden zur Sicherung der Integrität des Emissionshandels (Transaktionsanalyse, Geldwäscheprevention)
7. Capacity-Building-Maßnahmen zur Konzeption, Entwicklung und zum Einsatz von Emissionshandelsregistern
8. Informationstechnische Spezifikation, Vorhabenbetreuung, Steuerung externer Dienstleister (für Entwicklung und Betrieb), Testmanagement und Qualitätssicherung sowie Change Management des UER-Registers

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Pflege und Weiterentwicklung der IT-Fachanwendungen und der IT-Infrastruktur zum Vollzug des TEHG, ProMechG und der Strompreiskompensation sowie Betreuung des Betriebs, insbesondere:
 - Anwendungen zur Datenerfassung: technische Spezifikation, Vorhabenbetreuung, Steuerung externer Dienstleister (für Entwicklung und Betrieb), Testmanagement und Qualitätssicherung, Change Management, Betreuung externer Anwender
 - Anwendung zur rechtssicheren elektronischen Kommunikation: fachliche Spezifikation, Vorhabenbetreuung, Steuerung externer Dienstleister (für Entwicklung und Betrieb), Qualitätssicherung, Change Management, Betreuung interner und externer Anwender
 - IT-Vorgangsbearbeitung: Anforderungserhebung und -management, Spezifikation der einzusetzenden Softwareprodukte sowie deren Anpassungen (inkl. Schnittstellen), Vorhabenbetreuung, Steuerung externer Dienstleister (für Entwicklung und Betrieb), Qualitätssicherung, Fachadministration inkl. technischer Umsetzung der Prozesse und Vorlagen, Change Management, Betreuung der Anwender
 - Fachdatenbanken zur Bearbeitung der Vorgänge des Emissionshandels, der Strompreiskompensation, der projektbasierten Mechanismen sowie UERV-Projektdatenbank: Spezifikation von Schnittstellen, Vorhabenbetreuung, Steuerung externer Dienstleister (für Entwicklung und Betrieb), Testmanagement und Qualitätssicherung, Fachadministration, Change Management, Betreuung der Anwender
 - Data Warehouse: Anforderungserhebung, Datenbereitstellung, Umsetzung und Dokumentation der Auswertungen und Vollzugsbescheide, Testmanagement und Qualitätssicherung, Steuerung externer Dienstleister für den Betrieb, Fachadministration, Betreuung der Anwender
 - Content Management System: Vorhabenbetreuung, Steuerung externer Dienstleister (für Entwicklung und Betrieb), technische Qualitätssicherung, Change Management
 - Ticketsystem: Anforderungsmanagement, Vorhabenbetreuung, Steuerung externer Dienstleister (für Entwicklung und Betrieb), technische Qualitätssicherung, Fachadministration, Change Management
 - Adressdatenbank für den Vollzug des Emissionshandels: Anforderungsmanagement, Spezifikation von Schnittstellen, Vorhabenbetreuung, Steuerung externer Dienstleister (für Entwicklung und Betrieb), Fachadministration, technische Qualitätssicherung, Change Management, Betreuung der Anwender
2. Entwicklung von IT-Strategien für die Deutsche Emissionshandelsstelle, Planung, Neukonzeption und Neuaufbau der Fachanwendungs-Infrastruktur der Deutschen Emissionshandelsstelle sowie Erstellung eines Migrations- und Archivierungskonzepts für Bestandsdaten
3. Wahrnehmung zentral organisierter Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Umsetzung der IT-Strategie des UBA,
- Mitwirkung am IT-Rahmenkonzept des UBA
- Mitwirkung am IT-Sicherheitskonzept des UBA
- Vertretung des FB V im AK IT-Koordinierung
- IT-Vor-Ort-Service im FB V am Standort Berlin
- Koordinierung der Erhebung und Abstimmung des Bedarfs an Hardware, Software und Schulung einschließlich Prioritätensetzung innerhalb des FB V

Mittelplanung und –überwachung für die IT-Vorhaben der Deutschen Emissionshandelsstelle

4. Mitarbeit bei IT-Projekten für den Emissionshandel auf EU-Ebene und IT-Beratung bei internationalen Projekten

Leitung:

Mitarbeiter/innen:

Aufgaben:

1. Vollzug des Emissionshandels und des Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation (CORSIA) gemäß TEHG für die diesen Systemen unterliegenden und Deutschland zugeordneten Luftfahrzeugbetreiber (Tätigkeit Nr. 33 TEHG) einschließlich Feststellung und Bescheidung der Emissionshandelspflicht von Luftfahrzeugbetreibern
 - a) Zuteilung von Emissionsberechtigungen für o.g. Luftfahrzeugbetreiber
 - b) Genehmigung von Überwachungsplänen der o.g. Luftfahrzeugbetreiber für die Erfassung der jährlichen Emissionen und der Flugleistung
 - c) Überwachung der jeweiligen Pflichten bei o.g. Luftfahrzeugbetreibern, insbesondere durch Überprüfung der Emissionsberichterstattung, auch durch Prüfungen vor Ort sowie Prüfung und ggf. Änderung des Registerstatus von Luftfahrzeugbetreibern
2. Erarbeitung von Strategien und Konzepten für den einheitlichen Vollzug der rechtlichen Regelungen zum Emissionshandel und von CORSIA für o.g. Luftfahrzeugbetreiber und deren Weiterentwicklung
3. Fachliche Stellungnahmen zur Einleitung von Sanktions- und Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie zu Rechtsbehelfen von Luftfahrzeugbetreibern gegen Verwaltungsentscheidungen der Deutschen Emissionshandelsstelle im Zusammenhang mit dem Vollzug des TEHG
4. Branchen- und vollzugsspezifische Berichte an BMU und Information von Luftfahrzeugbetreibern, sachverständigen Stellen, anderen Behörden des Bundes und der EU sowie der interessierten Öffentlichkeit zu Fragen der Umsetzung des Emissionshandels im Luftverkehr
5. Zusammenarbeit mit für den Vollzug des Emissionshandels im Luftverkehr zuständigen nationalen und internationalen Behörden
6. Übergreifende Aufgaben zur Fortentwicklung des Emissionshandels und vergleichbarer marktbasierter Maßnahmen im Luftverkehr
7. Vollzug der europäischen MRV-Seeverkehrsverordnung EU 15/757 (Prüfung der Einhaltung der Berichtspflicht der Schiffsbetreiber, ggf. Initiierung von Sanktionsverfahren)
8. Ermittlung der klimarelevanten Emissionen im Rahmen des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit der Bundesregierung, insbesondere von Dienstreisen als Datengrundlage für die Kompensation der Dienstreisen der Bundesregierung
9. Fachliche Stellungnahmen zu nationalen und internationalen Berichtspflichten, zur Beurteilung der Prüfstellen sowie zu Projektförderungsanträgen im Bereich des Luftverkehrs

